



Gemeinde in Dahlem

Nachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem



KUNSTGUTERFASSUNG ABGESCHLOSSEN

Der Kirchenschmuck hat jetzt System S.4

Gedanken zum Ewigkeitssonntag

Was betrübst Du Dich meine Seele und bist so unruhig in mir? PSALM 42,6

Der Jahreslauf nimmt seinen Gang, er zieht uns mit sich. Wir folgen ihm. Nun beginnt wieder die dunkle Jahreszeit. Herbststürme ziehen über unsere Köpfe hinweg, der Regen peitscht gegen die Fenster und die Sonne wagt sich nur manchmal zwischen den Wolken hervor. Manche mögen diese Jahreszeit, kuscheln sich ein, drinnen im Warmen, andere bedrückt diese Zeit, macht es ihnen schwer ums Herz. Und mitten in der Herbstzeit steht der Ewigkeitssonntag. Ein Tag, der uns traurig stimmen kann und der uns zugleich Hoffnung schenkt.

Wir denken an die geliebten Menschen, die wir gehen lassen mussten, die ewig zu Gott heimgekehrt sind. An diesem Tag zieht sich die Trauer noch einmal zusammen, bricht sie noch einmal über uns hinein. Wir haben im letzten Jahr geweint und geklagt. Unsere Gefühle haben uns umhergeschleudert: Bebendes Weinen über den Verlust, stummes Schweigen ob des Fassungslosen, ob der Endlichkeit des Lebens, stützendes Beisammensein, plötzlich her-



Vikarin Dr. Sarah-Magdalena Kingreen

einbrechende Wut, verlassen worden zu sein oder ein bleiernes Herz, das die neue Realität immer wieder ins Bewusstsein ruft. Mit der Zeit verändern sich unsere Gefühle, werden weicher, leichter, wechseln ihre Farbe, ihre Intensität. Wir lernen mit ihnen zu leben.

Am Ewigkeitssonntag – es ist der letzte Tag des Kirchenjahres, bevor mit dem 1. Advent der Kreislauf von vorn beginnt – gibt es den Raum

und den Ort, dass unserer Geliebten, unserer Verstorbenen gedacht wird. Ja, dass wir noch einmal richtig traurig werden dürfen. Aber dass wir dann nicht allein sind, sondern miteinander verbunden in unserer Trauer und in unserem Gedenken. Und vor allem aber gibt es einen Ort, gibt es jemanden, Gott, dem wir all unsere Gefühle hinwerfen können. Er hält sie, er verwandelt sie.

„Was betrübst Du Dich meine Seele und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken, dass er mir hilft mit seinem Angesicht“ (Ps 42,6). Der Psalmeter spürt eine tiefe Sehnsucht nach Gott. Es dürstet ihn nach Gott, seine Seele lechzt nach frischem Wasser, Tränen rinnen ohne Unterlass seine Wangen hinunter. Er ist in Trauer, in Einsamkeit, im Verlassen-Sein gefangen. Und doch spürt er: Ganz allein bin ich nicht. Gott ist da irgendwo. Ihm kann ich mich öffnen, klagen, die Klüfte in meinem Innersten zeigen. Vor ihm schäme ich mich nicht. Er hält mich. Er hilft mir. In der Seh-



sucht nach Ruhe, nach Geborgenheit, nach einem Abschwellen der Trauer steckt eine Zusage Gottes: Ich bin da, ich lasse Euch nicht allein!

Der Spruch für den Monat November stammt aus dem Zweiten Thessalonicher-Brief. Paulus erinnert die Gemeinde an die Gewissheit, die der Psalmeter für sich formuliert: „Der Herr aber richte Eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.“ (2. Thess 3,5). Egal, was gewesen ist, welche Gedanken und Gefühle Euch übermannt haben, Euch womöglich auch von Gott entfernt haben, lasst Euch darauf ein, dass da etwas ist und bleibt, was stärker ist als der Tod, dass da etwas ist, das auch ununterbrochen fließende Tränen irgendwann zu stillen vermag, das das wallende Herz beruhigen mag, und das Kraft schenkt für Morgen: die Liebe Gottes.

Ihre Vikarin
Dr. Sarah-Magdalena Kingreen

Inhalt

ANGEDACHT	2	Musik in unserer Gemeinde	27
BLICKPUNKT	4	Denker des Glaubens: Sören Kiekegaard	28
Kunstguterfassung: Interview	4	Aus dem Bauausschuss	30
Spenden	7	Unsere Basare	34
Das Altarbild in der St.-Annen-Kirche	8	MARTIN-NIEMÖLLER-HAUS	32
Offene St.-Annen-Kirche	8	Veranstaltungen und Aktuelles	
Ehrensache: Kunstguterfassung	10	FREUD & LEID	33
GEMEINDE & LEBEN	11	TERMINE & ADRESSEN	40
Erntedank: Gottesdienste & Gemeindefest	11	Gruppen und Kontaktpersonen	
Bericht aus dem Gemeindegemeinderat	12	BESONDERE GOTTESDIENSTE	42
Neue diakonische Angebote	14	GOTTESDIENSTE	44
Jugendarbeit, Kinder & Familien	19	ADRESSEN & SPRECHZEITEN / IMPRESSUM	48
Wechsel im Vorstand des Fördervereins	23		
Gesprächsabende	24		
Asyl in der Kirche / Gemeindeblatt	26		

„Der Hausmeister hat mich auf eine Kammer aufmerksam gemacht“

Im Auftrag der Kirche hat Kunsthistorikerin Silvia Müller-Pfeifruck ein Inventar aller Kunstgegenstände im Gemeinde-Besitz erstellt. Im Interview schildert sie, welche zum Teil vergessenen Objekte sie entdeckt hat.

Was genau ist Ihre Aufgabe?

Ich bin freiberufliche Kunsthistorikerin und arbeite unter anderem als Erfasserin für das kirchliche Kunst- und Kulturgut, um die vom Konsistorium eingerichtete große Kunstgutdatenbank mitzubefüllen. Aufgabe ist es, das Kirchengebäude und seine kulturhistorisch bedeutsame Ausstattung fotografisch und beschreibend zu erfassen. Die Denkmäler werden natürlich auch vermessen und alle Daten in die Datenbank eingespeist. Nach und nach sollen so alle Kirchen in der EKBO inventarisiert werden.

Koordiniert wird die landeskirchenweite Kunstguterfassung von der Kunstgutreferentin im Kirchlichen Bauamt. Angesichts der enormen Anzahl von Kirchen in Berlin, Brandenburg und der schlesischen Oberlausitz ist das eine Mammutaufgabe.

Wie definieren Sie Kunstgut?

Darunter verstehen wir alles, was sich an kunst- und kulturhistorisch wertvoller Ausstattung in den Kirchen befindet, angefangen vom Mittelalter – und wenn es qualitativ ist – bis ins 20. Jahrhundert hinein: Altar, Kanzel, Taufsteine, Gemälde, Plastiken, Gestühl, Emporen, Orgeln, Fenster, Türen, Wandmalereien, außerdem Vasa sacra wie Abendmahlskelche und Taufschalen sowie Textilien und anderes mehr.

Wir sprachen mit Kunsthistorikerin **Sylvia Müller-Pfeifruck**. Sie studierte Klassische Archäologie und mittelalterliche Kunstgeschichte, promovierte über Glasmalerei. Seit der Wende ist sie freiberuflich in der Denkmalpflege tätig und Spezialistin für Totenkronen und Kriegergedächtnistafeln in Kirchen.



Was hat Sie bei den Recherchen in der Gemeinde Dahlem am meisten begeistert?

Die St.-Annen-Kirche begeistert mich durch ihre Vielzahl an alten, qualitativ hochwertigen Denkmälern und Objekten. Der Annen-Zyklus zum Beispiel gehört zu den bedeutendsten Wandmalereien des Mittelalters in Berlin und Brandenburg. Früher gab es sowas in fast jeder Kirche, heute ist kaum noch etwas davon erhalten. Im allerbesten Zustand befinden sich die Wandmalereien nicht mehr. 1893 sind sie wiederentdeckt worden, man hat sie aber nicht fachgerecht restauriert. Die eingetragenen Chemikalien und die Freilegung haben die Farben verblassen lassen und die Zeichnung verwischt. Der Zustand

ist problematisch, als Dokument aber ist der Zyklus bemerkenswert. Die Gemeinde kann stolz sein auf dieses Zeugnis.

Was erzählt der Annen-Zyklus von der Glaubensgeschichte?

Zum Beispiel, dass es im Mittelalter in katholischer Zeit im Gotteshaus neben der Mutter Gottes weitere weibliche Heilige gab, den Gläubigen also auch Frauen als Identifikationsfiguren angeboten worden sind. Das ist bei den Katholiken noch heute so. Anna war zudem die Mutter Mariens. Bild geworden ist damit auch ein Stück matrilinear Erbfolge. Durch die Reformation wurden mit den Heiligen größtenteils auch die Frauen aus dem Gotteshaus und der Glaubenslehre vertrieben. Wobei Luther als einstiger katholischer Mönch Maria und St. Anna noch sehr verehrt hat. Dennoch wurden irgendwann nach der Reformation die Wandmalereien überstrichen, weil man solche Darstellungen nicht mehr sehen wollte. Auch der mittelalterliche Annenaltar im Zentrum des Chores musste weichen. Skulpturen des Altars sind jedoch bis heute im Schrein an der Nordwand erhalten geblieben. Sie deuten wohl darauf, dass die Heiligen und damit auch das weibliche Element in der protestantischen Volksfrömmigkeit noch länger weiterlebten. Im 19. Jahrhundert schätzte man

diese alten Bilder und Skulpturen dann vor allem als Kunstdenkmäler.

In der St.-Annen-Kirche kann man sehr schön durch die Jahrhunderte wandern, von den mittelalterlichen, katholischen Anfängen bis zur protestantischen Gegenwart – das ist ein großer Vorzug dieser Kirche. Viele andere Kirchen sind ausgeräumt und nüchtern.

Weshalb erfasst man die Kunstgüter überhaupt?

Kirchliches Kunstgut ist materielles und kulturelles Vermögen. Häufig hat man gar keinen wirklichen Überblick, was man in den Kirchengemeinden an historisch wertvollen Dingen besitzt. Wir erfassen auch den Zustand der Objekte, um gegebenenfalls notwendige Restaurierungsmaßnahmen auf den Weg zu bringen. Inventare haben auch einen praktischen Nutzen. Sie sind beispielsweise bei Pfarramtsübergaben sehr hilfreich.

Wichtig ist, dass die Objekte identifizierbar sind – zum Beispiel für den Fall, dass etwas gestohlen wird. Anhand der Datenbank weiß man dann genau, wie der Gegenstand aussieht und welche Maße er hat. Wenn etwas auftaucht, kann man sagen: Das ist unseres!

Wer kann die gesammelten Daten einsehen?

Aus Sicherheits- und rechtlichen Gründen sind



Der Annen-Zyklus in der St.-Annen-Kirche



Wanddetail



Heiligenfiguren (Kopie) aus dem Schrein in St. Annen



Stahlgussglocken (1922 und 1950), St.-Annen-Kirche

die Informationen nicht frei zugänglich. Die Kirchengemeinden erhalten einen passwortgeschützten Zugang zur Datenbank und einen Ausdruck. Bei berechtigtem Interesse können auch Forschende Informationen über das Kirchliche Bauamt erhalten. Die Gefahr ist nicht zu unterschätzen, dass sich Kriminelle informieren wollen, ob und wo etwas zu holen ist. Deshalb müssen insbesondere die Zugangsdaten zur Datenbank von den Gemeinden sicher aufbewahrt werden.

Was ragt noch heraus aus den Beständen der Gemeinde?

Die Veränderungen, die 1905/06 in der St.-Annen-Kirche vorgenommen wurden, finde ich bemerkenswert. Die komplett neu eingerichtete Sakristei, die schön bemalten Stühle, die tollen Kronleuchter, das Taufbecken – all das hat eine beachtliche Qualität. Damals ist die mittelalterliche Kirche umfassend saniert worden.

Die Jesus-Christus-Kirche ist Anfang der 1930er-Jahre erbaut worden – was ist noch erhalten von deren Originaleinrichtung?

Der Altarbereich ist weitgehend original erhalten. Die kleine Kanzel auf der linken Seite allerdings fehlt. Die Verglasung stammt aus der Zeit nach dem Krieg.

Was ich an der Jesus-Christus-Kirche besonders interessant finde: Es gab ein Gedächtnismal für die Toten des Zweiten Weltkriegs. Es befand sich an der rechten Stirnwand des Schiffes zum Chor und bestand aus einem steinernen Konsoltisch, über dem ein gemalter Spruch und ein Kreuz aus Metall an der Wand angebracht waren. Wie auf einem Nebenaltar stellte man hier 14-tägig Listen mit den Namen der Kriegsoffer der Gemeinde aus. Der Konsoltisch steht jetzt im Turmaufgang. Ich hatte mich gefragt, was er für eine Bedeutung haben mag. Nach und nach fand ich dann an verschiedenen Orten die übrigen Bestandteile. Diese 1953 eingerichtete Gedenkstätte wurde 1990/91 im Zuge der Kirchensanierung als nicht mehr zeitgemäß entfernt und der Spruch überstrichen. Stattdessen hing man die Christusplastik von Bernhard Heiliger als Mahnmal auf.

Tauchten noch Bezüge zum Krieg auf?

In der St.-Annen-Kirche fiel mir eine kleine Patene (Teller, auf dem die Oblaten beim Abendmahl liegen – die Red.) auf, dazu eine kleine, aber massive und schwere Kanne mit einem Eisernen Kreuz oben drauf. Diese Abendmahlsgarnitur könnte im Krieg verwendet worden sein – im Feld, bei den Soldaten. Weiter hängt in der St.-Annen-Kirche eine große

Kriegergedächtnistafel aus Holz für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs. In der Jesus-Christus-Kirche fand ich eine zerbrochene, hölzerne Nachtragstafel dazu, die einst darunter hing. Es scheint Überlegungen zu geben, sie wieder anzubringen. Dieser Nachtrag lag in der Jesus-Christus-Kirche in einem dunklen, fensterlosen Raum hinter der Orgel, in den man nur mit Hilfe einer Leiter steigen kann. Der Hausmeister hat mich auf die Kammer aufmerksam gemacht. Hier befinden sich auch mehrere große Gemälde, von denen niemand mehr etwas wusste. Auf einem ist eine Gruppe antik gekleideter Männer und Frauen dargestellt, vermutlich gemalt in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Wen sie darstellen, weiß ich allerdings nicht.

Was sollte man mit solchen Objekten tun?

Auf jeden Fall aufheben. Die Kammer ist gar nicht so ungeeignet. Farben vertragen nämlich kein Licht. Man kann die Bilder restaurieren lassen, wenn man sie zeigen will. Grundsätzlich sollte man mit Kunstgegenständen behutsam umgehen und nicht wild dran herumputzen. Bei den Abendmahlskelchen etwa kann man mit scharfen Reinigungsmitteln leicht die Oberfläche verletzen.

Haben Sie im Gemeindehaus etwas Bemerkenswertes entdeckt?

Drei Pfarrerporträts und schöne Landschaftszeichnungen von einer guten Qualität.

Schauen Sie gern die TV-Show „Bares für Rares“, wo es um Antiquitäten und deren Herkunft geht?

Eine Weile habe ich mir das in der Tat interessiert angesehen.

*Das Interview führten
Cornelia Kulawik und Ulrich Wangemann*



Zinnkanne, Gedächtnismal und Christus-Skulptur von Bernhard Heiliger in der Jesus-Christus-Kirche

Spenden

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE68 5206 0410 3203 9663 99

Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin
BIC PBNKDEFF
IBAN DE40 1001 0010 0025 5441 03

Sanierung Jesus-Christus-Kirche Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE68 5206 0410 3203 9663 99
Verwendungszweck: Spende Sanierung JCK
(HHST 0110/52/2200)

Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V.

Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE 28 5206 0410 0005 0174 08

Freundeskreis Kirchenmusik der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE89 5206 0410 0003 9075 03

Ev. Kinder- und Jugendstiftung (EKJS)

Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE53 5206 0410 0003 9080 54

Medizin Hilft e.V.

Commerzbank
IBAN DE30 1004 0000 0446 4442 01
Stichwort: Gesundheit für Bedürftige

ST.-ANNEN-ALTARBILD

Ein mittelalterliches Kunstwerk – direkt vor unserer Haustür

Sie finden dieses Kunstwerk als Altarbild in unserer St.-Annen-Kirche. Diese alte Dorfkirche hat ihren Namen von den übergroßen Fresken mit „Anna Selbdritt“ im Mittelpunkt, die in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts entstanden, 1905 unsachgemäß restauriert worden sind und heute kaum noch zu erkennen sind. Das gleiche Schicksal trifft den berühmten Totentanz in der Marienkirche in Berlin-Mitte aus dem Jahr nach der Pest in Berlin 1484, wahrscheinlich waren das früher keine echten Fresken, sondern Secco – man hat das hiesige feuchte Klima nicht bedacht.

In der Annenkirche werden wir aber entschädigt durch das qualitätsvolle Altarbild, welches die Dahlemer Kirchengemeinde als Leihgabe erhielt; es stammt aus der im Kriege zerstörten Franziskaner-Klosterkirche in Berlin-Mitte. Zur Zeit des Mauerbaues befand es sich in einer Westberliner Restaurierungswerkstatt, hing danach in der Annenkirche seitlich im Chor und wurde 1984 als Altarbild inthronisiert. Dendrochronologische Untersuchungen ergaben eine Herstellungszeit von ebenfalls 1485–90, was diverse Autoren dazu verführte, einen Zusammenhang zum Totentanz herzustellen, der eher aus dem böhmischen Raum stammen soll. Ich bin anderer Meinung und orte dieses Schmuckstück allein stilgeschichtlich in einen anderen Kulturraum ein, in den niederländischen Raum mit Burgund.

Burgund war seinerzeit eines der reichsten mitteleuropäischen Herzogtümer, die Fürsten waren verwandt mit den französischen Königen Valois. Sie förderten Kunst und Kultur und bestimmten die Mode der Zeit: Jan van Eyck verfeinerte die Ölmalerei zur Perfektion, und 50 Jahre



Altarbild in der St.-Annen-Kirche (Foto: Dr. Lore Gewehr)

später brach das Genie Rogier van der Weyden sich Bahn: Altarbilder, Porträts, einige auch in der Berliner Gemäldegalerie zu bewundern. Leider war die Blüte des Landes bereits mit dem 4. Herzog vorbei: Der eitle Karl der Kühne führte ohne Not einen Krieg gegen die Schweizer um den Besitz Lothringens, fiel bei der Schlacht und der berühmte „Burgunderschatz“ zerstreute sich in alle Winde: Das silberne Service landete in der Münze, die Teppiche sind in Bern im Museum und der Rest kam als Brautgabe mit der Tochter Maria an

den Habsburger Maximilian, ein Rest davon befindet sich in Wien.

Wenden wir uns nun dem Dahlemer Altarbild zu: Es ist in hervorragender Verfassung und fällt auf durch den Goldenen Himmel (eigentlich damals nicht mehr zeitgemäß, da Gold sehr teuer geworden war durch die vielen Brokatstoffe aus dem Orient, Bildhintergründe, Schmuck. Das änderte sich erst durch die Entdeckung Amerikas mit seinen Goldschätzen). Der goldene Himmel kann als Vorwegnahme der Auferstehung gesehen werden, Gold als Spender göttlichen Lichtes. Unter dem Kreuz mit dem bereits toten Christus sind zwei Figurengruppen angeordnet: rechts (von uns aus gesehen) die Juden und Soldaten, links Johannes, Maria und die anderen drei Marien. Der römische Centurio sitzt diesmal nicht auf dem Pferd, hat seinen Glaceliederhandschuh ausgezogen und deutet auf Christus mit den Worten: Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen.

Alle drei Juden tragen phantasievolle Pelzmützen, der rechte ein aufwändiges Brokatgewand, gemustert mit aufgeplatzten Granatäpfeln. Dazu trägt er die typischen burgundischen Stiefelettchen mit übergroßen Spitzen („man lebte auf großem Fuß“). In der linken Hand hält er pro forma einen schmalen Schild, der nur ein Bein beschützen kann. Hinter dieser Gruppe sieht man die Metallhelme und Lanzen der Soldaten. Den Übergang zur linken Gruppe stellen zwei kleine, am Fuße des Kreuzes kniende Franziskaner dar. Der Boden besteht nur aus trockenen Schollen, grün wird es erst im Mittelgrund. Neben den Mönchen liegt der Schädel Adams, daneben eine Schere: Die Verbindung zur alten Welt ist zerschnitten, jetzt hebt eine neue Zeit an. Das zeigt auch das zerbröckelnde zyklische Gemäuer,

welches beinahe dem Grabmal Absaloms ähnelt. Im Hintergrund die ummauerte Stadt ist sicher nicht das himmlische Jerusalem, sondern zeigt, wie damals im niederländischen Bereich üblich, eine reiche befestigte Stadt.

Kommen wir jetzt zu der linken Gruppe: Von den Marien fällt sofort die leicht exaltierte Maria Magdalena auf, wichtiger für uns ist aber die im Vordergrund zusammensinkende Maria, die mit Mühe von Johannes gehalten wird, fast blutleere Hände hängen kraftlos herab. Diese Art der Darstellung kann als Erfindung von Rogier van der Weyden gelten und findet sich in Abwandlungen auf vielen Altären und Bildern, u.a. in der Marienkirche in Stendal.

Und damit schlage ich den Bogen zu der möglichen Herkunft des Bildes, bitte überzeugen Sie sich selbst in der St.-Annen-Kirche (Öffnungszeiten s.u.).

Dr. Lore Gewehr

Wir halten die St.-Annen-Kirche offen

Die St.-Annen-Kirche ist unter der Woche von **Montag bis Donnerstag von 18.00 bis 19.00 Uhr** zum stillen Gebet geöffnet. Regelmäßig wird diese Zeit musikalisch durch Orgelmusik oder mit anderen Instrumenten gestaltet. Am Freitag findet um **18.00 Uhr** eine musikalische Abendandacht statt. Wir laden herzlich ein zum Kommen, Verweilen, Beten und Besinnen.

Die St.-Annen-Kirche kann unter Beachtung der üblichen Auflagen besucht und besichtigt werden: **Sonnabend von 11.00 bis 13.00 Uhr, Sonntag nach den Gottesdiensten bis 13.00 Uhr**

Auskünfte:

Klaus Hanßen, Tel. 0170-8075587 und
Hans Wegener, Tel. (030) 80405900

EHRENSACHE

Die Helfer bei der Erfassung der Kunstgüter unserer Gemeinde

In unseren Kirchen mit ihrer langen Historie – die St.-Annen-Kirche geht auf das Mittelalter zurück – haben sich über die Jahre viele Kunstwerke angesammelt, die über alle Gebäude verteilt sind. Aktuell wurden alle Objekte durch die Kunsthistorikerin Frau Dr. Müller-Pfeifruck erfasst. Damit wird angeknüpft an eine erste Erfassung des mobilen Vermögens der Gemeinde durch eine gemeindliche Arbeitsgruppe unter der Leitung von Herrn Dr. Hartmut Sander, die die Gegenstände auflistete.

Alle Gegenstände wurden von Frau Dr. Müller-Pfeifruck erfasst, eingeordnet und kunsthistorisch exakt dokumentiert. Doch woher weiß sie, wo sich in der Gemeinde erfassungswürdige Gegenstände befinden? Hier leisteten ihr Herr Löwendorf und Herr Schuricht eine wertvolle Unterstützung. Mit ihrem langjährigen ehrenamtlichen Einsatz für die Gemeinde wissen sie auch, wo interessante Objekte sein können und zeigten sie ihr. „Im Zweifel werden sie dokumentiert, Frau Müller-Pfeifruck ist da sehr aufgeschlossen.“, so Herr Schuricht. Angesprochen darauf,



Silberne Hostiendose aus der St.-Annen-Kirche



ob auch Schätze gefunden wurden, derer sich die Gemeinde nicht bewusst war, kann Herr Schuricht zwei Erfolge vermelden: Zusammen mit Frau Miklis wurde im Tresor eine silberne Pyxis, ein Hostienbehälter, gefunden. Und auf dem Boden der Annenkirche wurde mit Hilfe von Herrn Huth noch ein Metallkreuz und ein Gemälde entdeckt – leider kein Schongauer.

Bei der Dokumentierung war kein Thema die Provenienzforschung, die aktuell ja die Diskussion im Kunstmarkt und den Museen beherrscht. Es gab insoweit keine Objekte, für die der Verdacht bestand, dass sie unrechtmäßig in den Besitz der Gemeinde gelangt sein könnten. Eines der wertvollsten Objekte der Gemeinde, das Altarbild in der St.-Annen-Kirche, gehört übrigens nicht der Gemeinde, sondern stammt aus der kriegszerstörten Franziskaner-Klosterkirche. Größere Verluste an Kunstgütern hatte unsere Gemeinde durch den Krieg glücklicherweise nicht zu verzeichnen. Verlustig ist das Chorgestühl in der Annenkirche und das dortige Altargehäuse aus dem 19. Jahrhundert.

Wie jeder Besucher der Kirche weiß, existieren aber immer noch wichtige Ausstattungstücke, wie die barocke Kanzel, der Taufstein und die alten Binsenhühle mit ihrer Malerei. Und gerade nach dem Krieg sind mit den Heiliger-Plastiken in beiden Kirchen kunstgeschichtlich wertvolle Objekte hinzugekommen.

Tilo Gerlach, Ausschuss Ehrenamt

SONNTAG, 3. OKTOBER 2021

Erntedank: Gottesdienste und Gemeindefest

Erntedank wollen wir groß feiern – für Jugendliche und Erwachsene sowie für Kinder und Familien. Sofern es das Wetter zulässt, feiern wir an diesem besonderen Tag unseren letzten Gottesdienst im Garten des Martin-Niemöller-Hauses in diesem Jahr. Mit einem geschmückten Erntealtar, gemeinsamem Singen und festlicher Musik sagen wir Dank für die Fülle, aus der wir leben dürfen. Konfirmandinnen und Konfirmanden gestalten diese Gottesdienste mit.

Bei hoffentlich gutem Wetter sind alle Grundschul- und Kitakinder mit ihren Eltern und Familien herzlich vor das Gemeindehaus in der Thielallee eingeladen. Dort wollen wir zusammen mit den Kitas, Rebecca Rinas und Tanja Pilger-Janßen zwei Gottesdienste feiern. Auch hier schmücken wir den Erntealtar und singen zusammen.

Im Anschluss laden wir herzlich zum **Gemeindefest** ein. Wir sorgen für Suppe, Würstchen, Brot und Getränke und freuen uns, wenn Sie das Büfett durch Salate, Kuchen oder anderen Nachtisch bereichern. Dies brauchen Sie nicht vorher bekannt zu geben, sondern bringen Sie gern einfach etwas mit.

Neben Gesprächen im Garten haben Sie auch Gelegenheit, nacheinander an **Führungen über Kunst und Kultur in unserer Gemeinde** teilzunehmen: Es werden jeweils zwei Durchgänge angeboten:

1. In St. Annen wird Herr Löwendorf Historisches über die Familie von Willmerstorff berichten, deren Grabplatten vorne im Chor vermauert sind. Der Restaurator Herr Froberg wird die kleinteilige Reinigung und Konservierung der Epitaphe erläutern und Fragen beantworten. (1/2 Std.)

Gottesdienste zum Erntedank für Jugendliche und Erwachsene: 10.00 und 11.00 Uhr, Garten Martin-Niemöller-Haus (bei Regen St.-Annen-Kirche), anschl. Gemeindefest

Gottesdienste zum Erntedank für Kinder und Familien: 10.00 und 11.00 Uhr, Garten am Gemeindehaus in der Thielallee (bei Regen im großen Saal), anschließend Gemeindefest

2. In unseren beiden Kirchen hängen identische Christus-Skulpturen von Bernhard Heiliger. Unser ehemaliger Dahlemer Pfarrer Berend Wellmann berichtet, wie diese Skulptur nach St. Annen kam. Er kann auch die spannende Geschichte des ersten Diebstahls der Figuren aus dem Schrein in der St.-Annen-Kirche und über den glimpflichen Ausgang erzählen. (1/2 Std.)
3. Dr. Sylvia Müller-Pfeifruck wird im Martin-Niemöller-Haus einen anschaulichen Vortrag über die Kunstgüterfassung halten, die sie in unserer Gemeinde sorgfältig durchgeführt und aufwändig dokumentiert hat. Dem Bericht können Sie entnehmen, was sich nicht nur sichtbar in unseren Kirchen, sondern auch verstaubt auf Dachböden, in den Gemeindehäusern oder in Schränken befindet und dass auch Kirchenbänke Kulturgut sind (1 Std.).
Mit Kaffee & Kuchen und einem Musikkonzert ab 15.00 Uhr (mehr auf S. 36) lassen wir das Fest ausklingen. Feiern Sie mit uns Erntedank!

Ihre Pfarrerinnen Tanja Pilger-Janßen und Cornelia Kulawik, Susanne Goldschmidt (Vorsitzende des Fördervereins) und Rebecca Rinas (Mitarbeiterin für die Arbeit mit Kindern & Familien)

BERICHT AUS DEM GEMEINDEKIRCHENRAT

Kirchhof, Innengestaltung und Raumvergabe

Der GKR traf sich am 10. August 2021 nach vielen Sitzungen per Zoom zum ersten Mal wieder im Kleinen Saal des Gemeindehauses Thielallee 1+3.

Begrüßung unseres Diakons Henry Sprenger
Henry Sprenger wurde vom GKR noch einmal herzlich in unserer Gemeinde willkommen geheißen. Er hielt zu Beginn der Sitzung im August eine kurze Andacht und stellte anschließend seine Ideen und Projekte für die nächsten Monate vor. Vieles davon finden Sie schon im Gemeindeblatt!

Kirchhof

In der Junisitzung hat der Gemeindekirchenrat sich intensiv mit dem gemeindeeigenen Kirchhof befasst. Nach § 52 Abs. 3 des evangelischen Friedhofsgesetzes muss das Leitungsorgan des Friedhofsträgers Gesamt- und Belegungspläne erlassen, die Öffnungszeiten des Friedhofs festlegen sowie die Tage und Zeiten festlegen, zu denen Bestattungen auf dem Friedhof durchgeführt werden. Eine Friedhofsgebührenordnung und eine Entgeltordnung müssen nicht erlassen werden, weil hierfür verbindliche Verordnungen der Kirchenleitung vorliegen.

Der Gemeindekirchenrat hat einen Bestandsplan verabschiedet. Ein Belegungsplan ist nicht erforderlich, weil der Kirchhof voll belegt ist, ohne freie Flächen für Bestattungen. Grabstellen werden gemäß seit langem bestehender Beschlusslage nur vergeben, wenn es sich um Gemeindeglieder handelt und eine Grabstelle frei ist. Ferner wurden eine Friedhofsordnung sowie die

Bestattungszeiten beschlossen. So finden samstags keine Trauerfeiern und Bestattungen sowie montags keine Erdbestattungen statt.

Bauliches: Innengestaltung Thielallee und Hittorfstraße

Nach Abschluss der Arbeiten an der Brandmeldeanlage sollen in einer Projektgruppe Vorschläge für die Neugestaltung/Neueinrichtung des Gemeindehauses Thielallee einschließlich der anstehenden Malerarbeiten erarbeitet werden.

Der Gemeindekirchenrat hat für den geplanten Umbau der Räume im Erdgeschoss der Hittorfstraße 21, insbesondere den Einbau eines barrierefreien WCs und eines größeren Küchenraums, das Architektenbüro LKK Architekten (Lehrecke) mit den für die weiteren Überlegungen notwendigen Leistungen (Abklärung Denkmalschutz, Statik, Brandschutz, Konzept, Visualisierung und Kostenschätzung) beauftragt. Die Kosten betragen 7.140,00 Euro brutto. Die Barrierefreiheit sowohl der Jesus-Christus-Kirche als auch der geplanten Toilettenanlage in der Hittorfstraße 21 muss im Rahmen der Planung berücksichtigt werden.

Raumvergabe/Vermietungen

Seit März 2021 unterstützen Frau Goldhorn aus dem Gemeindebüro und Frau Schulze ehrenamtlich die Raumvergabe der Gemeinde. Die Dauervermietungen für dieses Jahr sind weitgehend abgeschlossen, insgesamt ist die Vermietungssituation sehr gut. Der Gemeindekirchenrat dankt Frau Schulze



herzlich für ihr großes ehrenamtliches Engagement.

Für die Vermietung von Gemeinderäumen hat der Gemeindekirchenrat eine aktuelle Gebührenordnung beschlossen.

Kunstgut und Archivierung

Hartmut Sander bittet darum, einen Nachfolger für seine Zuständigkeit zu benennen. Der Gemeindekirchenrat dankt Herrn Sander herzlich für sein langjähriges Engagement für das Kunstgut und die Archivbereiche der Gemeinde.

Kinderbibeltage und Konfirmandenfreizeit

Zu Beginn der Sommerferien fanden trotz Corona-bedingter Einschränkungen wieder Kinderbibeltage mit 33 Kindern statt.

Weil in diesem Jahr wegen Corona keine Konfirmandenfahrt stattfinden konnte, trafen sich die rund 90 Konfirmandinnen und Konfirmanden des neuen Jahrgangs vom 5. bis 8.8.2021 hier vor Ort. Am ersten Tag lernten sie in acht Stationen verschiedene Orte unserer Gemeinde kennen, beschäftigten sich

am zweiten Tag mit dem Glaubensbekenntnis und waren im Strandbad Wannsee. Der dritte Tag wurde als Pilgerweg zum Thema Gottesbilder durchgeführt. Am Sonntag fand der Abschlussgottesdienst im Garten des Martin-Niemöller-Hauses statt.

Der Gemeindekirchenrat dankt den Pfarzerinnen und Teamern von Herzen für die intensive Vorbereitung Begleitung der Konfirmandentage sowie der Kinderbibeltage.

Gemeindeleben

Am 24.8.2021 fand der diesjährige Ehrenamtsdank im Hof des Gemeindehauses statt. Wie schon in den vergangenen Jahren war uns das Wetter hold und wir konnten gemütlich draußen sitzen und es genießen, wieder zusammen zu feiern.

Vom 3. bis 5.9.2021 trifft sich der Gemeindekirchenrat zu einer Klausurtagung und wird sich unter anderem mit den Themen diakonisches Engagement der Gemeinde und Gottesdienstgestaltung beschäftigen.

Anne Dietrich, GKR-Vorsitzende

FÜR JEDES ALTER

Neue diakonische Angebote ab Oktober

Liebe Gemeinde, die ersten drei Monate Dienst in Dahlem waren spannend für mich. Viele neue Eindrücke habe ich gewinnen und interessante Menschen kennenlernen dürfen. Herzlichen Dank an alle, die mich in Dahlem willkommen heißen und den Einführungsgottesdienst mitgestaltet haben. Auch freue ich mich sehr über die vertrauensvollen Gespräche im Rahmen von ersten Besuchen und das Interesse am Dienstagscafé und am Gestalten von Schieferplatten mit Bibelsprüchen. Nun kommen neue diakonische Angebote für Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Interessen hinzu, zu denen ich Sie herzlich einlade.

Alle Angebote finden unter den geltenden Corona-Regeln statt und setzen die 3Gs voraus (geimpft, genesen, getestet). Gerne besuche ich Sie auch weiterhin und bin ansprechbar für alle Fragen rund um die Nachbarschaftshilfe und darüber hinaus – rufen Sie mich einfach an unter der Nummer (030) 53 64 49 95, oder schreiben mir eine E-Mail an: Henry.Sprenger@kg-dahlem.de. Ich hoffe darauf, Sie kennen zu lernen.

Ihr Diakon Henry Sprenger



Henry Sprenger

Dienstag, 5. Oktober 2021

Film: „Nur die Füße tun mir leid“ 900 km Jakobsweg – Dokumentation von Gabi Röhl

Dienstag, 2. November 2021

Taizé und das weltweite Engagement einer besonderen Brüdergemeinschaft – Bilder und Vortrag von Diakon Henry Sprenger

Dienstag, 16. November 2021

Umgang mit Sterben und Tod aus christlicher Sicht – mit Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik

Dienstag, 30. November 2021

Selbstbestimmt älter werden – Der Pflegestützpunkt Steglitz-Zehlendorf stellt sich und seine Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten vor.

Freitagsausflüge – Berlin mit anderen Augen

Freitags, 11.00–13.00 Uhr
Bitte mit Anmeldung

Gemeinsam mit netten Menschen unterwegs sein und Berlin mit anderen Augen entdecken – dazu lade ich Sie herzlich ein.

An einem Freitag im Monat besuchen wir historisch oder religiös bedeutsame Orte in Berlin. Versierte Stadtführer/innen bringen uns Gedenkstätten, Friedhöfe, Gotteshäuser und deren Geschichte und Gegenwart nahe. Der Spiegel der Vergangenheit kann dabei helfen,



die Gegenwart zu verstehen. Sie möchten mitkommen? Wunderbar! Bitte melden Sie sich am besten zwei Wochen vorher an, per E-Mail oder telefonisch (Mindestteilnehmer 10 Personen). Alle weiteren Informationen erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung.

Freitag, 29. Oktober 2021

„Von Aschrott bis Ury – der jüdische Friedhof in Weißensee“. Dauer: 2 Stunden, Kostenbeitrag: 12,00 € + evtl. BVG, geeignet für Personen mit Mobilitätseinschränkung.

Freitag, 26. November 2021

„Ein klingender Spaziergang über den Musikerfriedhof Sophien II“. Dauer: 2 Stunden, Kostenbeitrag: 12,00 € + evtl. BVG, geeignet für Personen mit Mobilitätseinschränkung.

Freitag, 17. Dezember 2021

„Von Toleranz und Terror – Jüdische Geschichte(n) rund um den Hackeschen Markt“. Dauer: 2 Stunden, Kostenbeitrag: 12,00 € + evtl. BVG, nicht barrierefrei

Dahlemer Kiezspaziergänge für Seniorinnen und Senioren

Freitag, 8. Oktober / 12. November 2021
jeweils zwischen 10.00 und 15.00 Uhr
individuell nach Absprache

Sie sind überwiegend allein und kommen eher selten vor die Haustür? Oder Sie brauchen Bewegung und möchten gern einen Spaziergang entsprechend Ihrer gesundheitlichen Möglichkeiten, z.B. im Thielpark, im Botanischen Garten oder über die Domäne Dahlem



machen und das in netter Gesellschaft und Begleitung? Im Anschluss vielleicht auch einen Kaffee trinken gehen und sich keine Sorgen machen müssen über Hin- und Rückweg nach Hause? Genau dafür will ich mir an einem Freitag im Monat ausreichend Zeit nehmen.

Bitte zögern Sie nicht und rufen mich sehr gern an. Wir vereinbaren dann eine für Sie passende Zeit und Abholmöglichkeit. Da Vereinbarungen häufig von der gesundheitlichen Tagesform abhängig sind, dürfen diese auch ganz spontan abgesagt werden, ohne dabei ein schlechtes Gewissen haben zu müssen. Probieren Sie es einfach aus und melden sich bei mir.

Ehrenamtliche gesucht! Gleichzeitig möchte ich Menschen jeglichen Alters dafür gewinnen, sich an diesem zeitlich übersichtlichen Projekt zu beteiligen. Je bunter und vielfältiger das Engagement, desto schöner die Gespräche und Spaziergänge. Habe ich Ihr Interesse geweckt? Das wäre wunderbar! Melden Sie sich bei mir. Herzlichen Dank dafür im Voraus.

Herbstkino im Gemeindehaus

Freitag, 29. Oktober / 26. November 2021
jeweils 19.30–22.00 Uhr
Kleiner Saal Gemeindehaus Thielallee 1+3

Bewegende Filme spiegeln das Leben und stellen entscheidende Fragen. Und manchmal liefern sie auch Antworten. Die dunkleren Herbstmonate sind ideal, um gemeinsam Kinoatmosphäre mit Getränken, Snacks und natürlich Popcorn im Gemeindehaus zu genießen und im Anschluss über die gezeigten Filme ins



Gespräch zu kommen. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird jedoch gebeten.

Freitag, 29. Oktober 2021

„Ziemlich beste Freunde“ F 2011, Regie: Olivier Nakache, Éric Toledano; mit François Cluzet, Omar Sy; 19 Auszeichnungen, u.a. 2013 Image Award: Bester internationaler Film

Freitag, 26. November 2021

„Gundermann“ D 2018, Regie: Andreas Dresen; mit Alexander Scheer, Axel Prahl, Milan Peschl, Bjarne Mädel; Gewinner des Dt. Filmpreises LOLA in 6 Kategorien; Das Leben des Gerhard Gundermann – Liedermacher, Arbeiteridol und Stasi-Spitzel

Männerkreis „Noah“

Donnerstag, 14. Oktober / 18. November 2021
jeweils 19.00–21.00 Uhr
Gemeinderäume Hittorfstraße 21

Liebe Herren, Kirchengemeinden sind es gewöhnt, dass sich statistisch die Männer rarmachen. Sie bilden zwar mit rund 45% knapp die Hälfte aller Kirchenmitglieder, im Gottesdienst und in Gemeindeveranstaltungen ist ihr Anteil aber weitaus geringer. Auch ehrenamtliche Tätigkeit wird statistisch zu 70% von Frauen geleistet. Glauben Männer weniger an Gott? Glauben sie anders? Sind sie religiös unsensibel? Dies ist nicht der Fall. Auch Männer suchen einen Ausgleich zwischen verschiedenen Belastungen und streben nach innerem Gleichgewicht. Es gibt für Männer und Frauen in der Kirche kein unterschiedliches Evangelium. Der Zuspruch und Anspruch Gottes für ein gelingendes Leben



gilt allen in gleicher Weise. Es bedarf vielleicht neuer Anknüpfungspunkte.

Deshalb lade ich Sie herzlich ein, zu dem neuen Männerkreis „Noah“ – ein Angebot für Begegnung und Gemeinschaft unter Männern. Ein Angebot, das die Lebenswelt von Männern ernst nehmen und ihre Themen zur Sprache bringen will. Ein Männerkreis, in dem es möglich sein soll, persönliche Erfahrungen und Prägungen in der eigenen Biografie miteinander zu besprechen und zu bearbeiten. Lassen Sie uns über Gesellschaft, Kultur oder Gott und die Welt ins Gespräch kommen, gemeinsam kochen, essen und ausprobieren, ob das Angebot für Sie passt, und gestalten Sie mit.

Ich freue mich auf Sie, Ihre Ideen und Wünsche. Wenn Sie ggf. eine Abholung benötigen, rufen Sie mich bitte gerne an (Tel. 53 64 49 95).

Nacht der Lichter – Taizé- Gebet in der St.-Annen-Kirche

Totensonntag, 21. November 2021
18.00–19.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

Zur Ruhe kommen, meditative Stimmung und Atmosphäre in der Kirche genießen, Musik und Gesängen aus Taizé lauschen, Ruhe für ein eigenes Gebet finden, Kerzenlicht als Hoffnungsfunke der frohen Botschaft weiterreichen... zu allem laden wir Sie herzlich ein.

Die Gemeinschaft von Taizé, im französischen Burgund, bildet seit mehr als 75 Jahren ein konkretes Zeichen der Versöhnung zwischen verschiedenen Christen und getrennten Völkern. In dieser Tradition soll die „Nacht der



Lichter“ auch in Dahlem Brücken bauen zwischen Menschen in unserer Gemeinde.

Frère Roger, der Gründer der Gemeinschaft von Taizé, hat mit seinen Glaubensbrüdern eine einfache Form von Gebet und Liedern initiiert. Sie soll möglichst viele nach Glauben oder den Sinn im Leben Suchende ansprechen. Besonders die eingängigen Lieder in den verschiedensten Sprachen, die oft wiederholt werden, berühren Menschen jeglichen Alters und helfen ihnen, in einer hektischen Welt zu sich selbst zu finden.

In der Nacht der Lichter am Totensonntag wird das Licht der Osterkerze in der ganzen Kirche verteilt. Jede/r Mitbetende erhält eine kleine Kerze und kann so auch bildlich ein Hoffnungsfunke der frohen Botschaft sein. Instrumentalisten und Vokalistinnen aus der Gemeinde sorgen für die musikalische Gestaltung.

Diakonin Rebecca Rinas
und Diakon Henry Sprenger

Gemeinsam Gutes tun: Einladung zur Adventsbäckerei für Jung & Alt

Mittwoch, 3., 10. und 17. November 2021
jeweils 16.00–19.00 Uhr
Gemeinderäume Hittorfstraße 21

Zur Vorbereitung auf die Adventszeit laden wir Jung und Alt dazu ein, in gemütlicher Atmosphäre gemeinsam Plätzchen für den Adventsbasar zu backen und dabei ins Gespräch zu kommen. Zur Behaglichkeit tragen Kaffee, Tee und Kekse bei. Ganz besonders herzlich ansprechen möchten wir dafür Senioren, Konfirmanden



und Jugendliche der Gemeinde für ein generationsübergreifendes Miteinander.

Wir möchten beim Basar wieder Kekse in größeren Mengen zur freien Auswahl nach Gewicht verkaufen. Backfreunde, die nicht kommen können aber gerne für den Adventsbasar etwas beitragen wollen, sind herzlich gebeten, zu Hause zu backen. Am einfachsten ist es, wenn Sie z.B. je ein Kilo ihrer Lieblingssorte produzieren. Für die Basarproduktion können Kosten für Zutaten erstattet werden. Kommen Sie gern und backen Sie mit.

Adventskranz-Binden für Zuhause

Mittwoch, 24. November 2021
16.00–19.00 Uhr
Gemeindehaus Thielallee 1+3

Zum Binden von Adventskränzen für zu Hause laden wir am 24. November ein. Diese Werkstatt findet im Gemeindehaus Thielallee (Seiteneingang) statt. Manche möchten ihren Kranz noch verschönern. Sie können also gerne Schmuck, Bänder und Kerzenhalter – vielleicht aus dem letzten Jahr – mitbringen. Für die Grundausrüstung ist gesorgt, es wird ein Unkostenbeitrag erbeten.



Wenn Sie sich an diesem Projekt von Susanne Goldschmidt und mir beteiligen wollen, wäre ich für eine kurze Nachricht dankbar. Dann können wir besser planen. Schreiben Sie vorzugsweise eine E-Mail oder melden sich telefonisch.

Konfirmanden-Senioren-Partnerschaften „KonSenZ-Dahlem“

Liebe Seniorinnen und Senioren, die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen und älteren Menschen klaffen meilenweit auseinander, und das Wissen voneinander, von den jeweiligen Lebensthemen, Bedürfnissen, Wünschen und Interessen ist kaum vorhanden. Vorurteile bestimmen häufig das Denken. Das ist kein Wunder, leben doch immer weniger Familien generationsübergreifend unter einem Dach.

Doch in den Begegnungen zwischen Jung und Alt liegt ein sehr großer Schatz verborgen, der gehoben werden kann. Dafür braucht es z.B. Begegnungsmöglichkeiten, die wir schaffen wollen. Als generationsübergreifendes Projekt möchten wir unsere Konfirmanden im Rahmen eines Gemeindepraktikums mit Ihnen ins Gespräch bringen. Dafür suchen wir ältere Damen und Herren, die neugierig sind und Lust haben auf Begegnung und Austausch mit Jugendlichen. Im Rahmen von drei vorbereiteten Treffen, zwischen Januar und April nächsten Jahres, haben Sie die Chance, Konfirmanden unserer Gemeinde kennen zu lernen und Ihre Fragen mit ihnen auszutauschen. Gleichsam sollen die Konfirmanden Ihre Lebenswirklichkeit kennen lernen.

Liebe Seniorinnen und Senioren, wir wollen Sie darauf neugierig machen und Sie herzlich einladen, an diesem Projekt mitzumachen – wir brauchen Sie dafür! Bei Interesse schreiben Sie mir bitte eine E-Mail und merken sich schon den Termin für das **Vorbereit-**



ungstreffen, das am 1. Dezember 2021 um 15.00 Uhr in der St.-Annen-Kirche stattfinden wird. Herzlichen Dank!

Heiligabend in Gemeinschaft – Vorankündigung

Nicht jeder hat mehr die Möglichkeit, den Heiligabend im Kreis der Familie zu verbringen. Gerade an diesem Tag wiegt für viele Menschen das Gefühl von Verlust und Einsamkeit schwer und der Wunsch nach Gesellschaft und Geborgenheit ist groß. Diesen Menschen wollen wir ein Geschenk machen: Einen besonderen Heiligabend in guter Gesellschaft, mit Weihnachtsbaum und Liedersingen und einer kleinen Bescherung in stimmungsvoller Atmosphäre, ein gutes Essen mit netten Gesprächen. Fühlen Sie sich angesprochen und möchten Sie das erleben? Dann laden wir Sie ein zum „Heiligabend in Gemeinschaft“, der am **24.12.2021 von 15.00 bis 18.00 Uhr im Martin-Niemöller-Haus** stattfinden wird. Weitere Informationen folgen mit dem Gemeindebrief im Dezember.

Für dieses Projekt suchen wir jetzt schon ehrenamtliche Menschen unserer Gemeinde. Wir wünschen uns helfende Hände, Menschen mit Fahrzeugen für einen Hol- und Bringedienst oder Musizierende – alle, die mithelfen möchten, anderen und damit auch sich selbst einen schönen und besonderen Heiligabend zu gestalten, sind herzlich willkommen. Wenn Sie gern zum Planungs- und Vorbereitungsteam dazukommen möchten, melden Sie sich bitte per E-Mail bei mir. Vielen Dank im Voraus.



Neues aus unserer Jugendarbeit

Elternzeit für Meike Dobschall und Marika Lerner aus den Bereichen Jugend, Kinder und Familien

Wir freuen uns mit Meike Dobschall, unserer Mitarbeiterin in der Jugendarbeit sowie in dem Bereich Familien und Kinder, dass sie und ihr Mann ein Kind erwarten. Dies führt allerdings dazu, dass Meike derzeit nicht mehr ihren Tätigkeiten in unserer Gemeinde oder in der Region nachgehen kann. Ab Oktober soll eine Vertretung für die Zeit der Schwangerschaft und die Dauer der Elternzeit eingestellt werden können.

Marika Lerner, die ebenfalls in Elternzeit ist, hat diese nochmals bis zum Sommer 2022 verlängert. Rebecca Rinas, die bereits seit Herbst 2020 ihre Vertretung übernommen hat, wird auch weiterhin in der Region die Jugendarbeit und in unserer Gemeinde die Arbeit mit Kindern und Familien gestalten. Wir freuen uns sehr, dass sie noch länger bei uns bleibt und danken ihr für all ihr Engagement und ihren Einsatz. So hoffen wir, dass ab Herbst die beiden so wichtigen Arbeitsbereiche wieder vollumfänglich besetzt sind.

Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen

Rückblick: Sommer 2021

Der Sommer liegt hinter uns. In der vorletzten Sommerferienwoche haben wir uns für ein Sommerprogramm getroffen. Am ersten Tag sind wir mit der Bahn nach Warnemünde gefahren, dort gab es Kubk, Musik, Sandburgen und Badespaß. Die Wellen haben die Freude bestärkt. Trotz des kurzen Starkregens haben wir unsere Sachen zusammengestellt, einen Regentanz gemacht und die Zeit weiter-



hin mit Sonne genossen. Am nächsten Tag ging es hoch hinaus in die Bäume. Wir haben den Kletterwald Wuhlheide besucht. Lang ist es her, dass die eine oder der andere klettern war. „Warum fangen wir mit dem Schweren an?“ – so der Einstieg. Eine Herausforderung direkt zu Beginn. Rundum wurden Höhen gemeistert und Ängste überwunden. Die gegenseitige Unterstützung war ein großes Thema. Donnerstag haben wir einen Lost Place besucht. Wir waren auf dem Teufelsberg in Berlin. Gezeichnet durch wunderbare Kunst und Graffiti haben wir dort eine wunderschöne Zeit verbracht. Von dort hatten wir einen schönen Überblick auf Berlin. Auf der obersten Plattform haben wir mit uns mit dem starken Wind frei und lebendig gefühlt. #einfachbeseelt

Den Abschluss bildete ein gemeinsames Essen. Der Wunsch nach vegetarischen Taccos war groß. So gingen wir gemeinsam einkaufen und bereiteten das Essen vor. Nebenbei spielten wir Dodelido und zum Abschluss noch das wunderbare Dixit (ein Thema – verschiedene Bilder).

Heute – drei Wochen später – denken wir besonders noch an die Tatsache und das Geschenk, dass wir uns in Präsenz sehen und Gemeinschaft erleben konnten.

Nachhaltigkeit

Fünf E-Lastenbikes stehen seit Anfang August der Ev. Jugend im Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf zur Verfügung, somit auch ein Rad für die EMPaDa-Region. Ziel ist es, den Radverkehr zu fördern und den CO²-Ausstoß zu verringern. Die Jugendarbeit kann nun noch flexibler und mobiler gestaltet werden. Finanziert wurden die Lastenräder mit Mitteln aus der Stiftung Herzog Engelbert Charles und Mathildis von Arenberg, aus dem Land Brandenburg und dem Umweltfonds der EKBO.



Einladung Juleica 2021

Es ist wieder soweit. Vom 8. bis 13.10.2021 laden wir Jugendliche ab 15 Jahren oder nach der Konfirmation zum Jugendleiter-Kurs im Jugendgästehaus Strodenhe ein. Sechs Tage Zeit, um sich mit verschiedensten Themen zu beschäftigen. Nach diesen Tagen wirst du gestärkt nach Hause fahren und bereit sein, eine Jugendreise als Betreuer oder Betreuerin zu begleiten, eine Kindergruppe zu betreuen oder bei der Konfi-Zeit in deiner Gemeinde als Teamer oder Teamerin dabei zu sein. Wir schauen uns Gruppenphasen und -Rollen an, probieren und leiten Spiele an. Es geht um Andachtsgestaltung, Rechtsfragen, die Planung einer Fahrt, Diversität, Prävention und Kinderschutz.

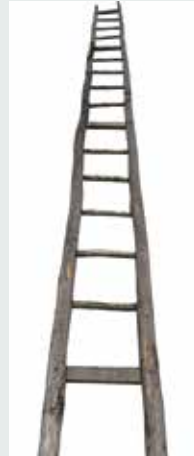
Bei Fragen melde dich gerne bei mir (Rebecca Rinas) oder direkt bei Katharina Timm (Leitende Kreisjugendreferentin: katharina.timm@teltow-zehlendorf.de).



Für Kinder & Familien

Die Geschichte von Jakob und der Himmelsleiter

In der Bibel steht die Geschichte von Jakob und seinem Traum von einer Himmelsleiter. Jakob war auf dem Weg von Beerscheba nach Haaran. Es war spät geworden. Jakob hat sich einen schönen Platz in der Natur gesucht, sich einen Stein genommen und diesen neben seinen Kopf gelegt. Er legte sich hin und dachte über seinen Tag nach. Nicht lange und er schlief ein. Im Traum sah er eine Leiter, die von der Erde bis zum Himmel reichte. Auf ihr stiegen Engel Gottes auf und ab. Dann hörte er wie Gott zu ihm sprach. Gott sagte: „Ich bin der HERR, der Gott deines Vaters Abrahams und der Gott Isaaks. Das Land, auf dem du liegst, will ich dir und deinen Nachkommen geben. Sie werden so zahlreich sein wie der Staub auf der Erde. Du wirst dich nach Westen und Osten, nach Norden und Süden ausbreiten. Durch dich und deine Nachkommen sollen alle Völker der Erde gesegnet sein. Siehe, ich bin bei dir und behüte dich überall, wohin du auch gehst. Ich bringe dich zurück in dieses Land. Ich werde dich nicht verlassen, bis ich vollbringe, was ich dir verheißen habe.“



Als er wieder aufwachte, konnte er sich an seinen Traum erinnern. Er hat sich ge-

freut, aber auch ein bisschen erschrocken. Jakob überlegte, wie er dieses Erleben anderen Menschen zeigen kann. Für Jakob wurde es ein wichtiger Ort. Jakob hat den Stein aufgestellt und kostbares Öl darüber gegossen. Seit diesem Moment hieß der Ort Bet-El, das heißt Haus Gottes.

Wovon träumst du? Wie stellst du dir eine Himmelsleiter vor? Male es auf. Wenn du Lust hast, freue ich mich, wenn du es mir schickst bzw. es im Gemeindehaus in der Thielallee 1+3 abgibst.

Rebecca Rinas

Reformation für Kinder

Wer war eigentlich Martin Luther? Und was hat er mit dem 31. Oktober zu tun? Mit diesen Fragen beschäftigen wir uns am 30. Oktober 2021 in den Gemeinderäumen neben der Jesus-Christus-Kirche (Hittorfstr. 21; 14195 Berlin). Eine Gruppe (15 Kinder) wird sich von 9.00 bis 11.00 Uhr und eine zweite Gruppe (15 Kinder) von 11.30 bis 13.30 Uhr mit dem Thema der Reformation beschäftigen. Mit dabei ist auch Ulrich Hansmeier aus dem Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf.

Wir bitten bei Interesse um eine verbindliche Anmeldung bis zum 25. Oktober. Bitte geben Sie bei der Anmeldung folgende Daten an: 1. Name, Vorname und Alter des Kindes / 2. Adresse / 3. Telefonnummer / 4. Kontakt E-Mail-Adresse / 5. Gewünschte Zeit.

Die Anmeldungen laufen über die E-Mail-Adresse: Rebecca.Rinas@teltow-zehlendorf.de



Krippenspiele 2021

Es begab sich aber zu der Zeit... Ähnlich wie ein Märchen, kommen uns diese Worte bekannt vor. Die Zeit der Vorbereitung für das Krippenspiel beginnt. Im vergangenen Jahr gab es Open-Air-Gottesdienste mit einem pantomimischen Krippenspiel. Wie es in diesem Jahr konkret sein wird, wird die Zeit uns sagen. Die Weihnachtsgottesdienste mit dem Krippenspielen feiern wir an Heiligabend um 14.00, 15.00 und 16.00 Uhr mit Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen. Die Probestermine folgen. Informationen dazu geben wir über den Familienverteiler bekannt. Wer dort aufgenommen werden möchte, melde sich bitte bei tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de.

Wir bitten bei Interesse an den Krippenspielen um eine verbindliche Anmeldung bis zum 15.11.. Bitte geben Sie bei der Anmeldung folgende Daten an: 1. Name, Vorname und Alter des Kindes / 2. Adresse / 3. Telefonnummer / 4. E-Mail-Adresse / 5. gewünschte Gottesdienst-Zeit. Die Anmeldungen laufen über die E-Mail-Adresse: Rebecca.Rinas@teltow-zehlendorf.de



Kinderbibeltage-Rückblick: Jona – ein eigensinniger Prophet und sein gnädiger Gott

Einen Spaziergang auf den Spuren Jonas haben insgesamt 33 Kinder bei den Kinderbibeltagen Ende Juni 2021 erleben können. Nach einem Film zur Jonageschichte, den Vor-

konfirmandinnen und Vorkonfirmanden mit Rebecca Rinas gestaltet und aufgenommen hatten, entdeckten die Kinder in Kleingruppen, die von Helfern und Konfirmanden betreut wurden, die Jonageschichte. Am Teich im Thielpark wurden Borkenboote gestaltet und ins Wasser gelassen. In einen Fisch durften die Kinder kriechen und über das Wasser oder die Wiese gezogen werden. Weiter ging es durch den Park bis zur Jesus-Christus-Kirche. Dort konnten die Kinder in der großen Sandkiste die Stadt Ninive aus Sand bauen und haben angesichts der verdorrten Pflanze am Ende der Geschichte darüber nachgedacht, was Pflanzen zum Leben brauchen. Mit Ulrich Hansmeier und Petra Polthier haben die Kinder die Jonageschichte musikalisch aufbereitet und am Schluss große Bilder zur Geschichte von Jona gemalt.

Es waren sehr schöne Tage, die wir mit zwei Familiengottesdiensten im Garten des Martin-Niemöller-Hauses abgeschlossen haben. Ganz herzlich danke ich allen, die mitgeholfen haben, dass diese Tage gelingen konnten. Es war eine riesige Freude, dass wir in dieser Form mehrheitlich draußen Kinderbibeltage in Präsenz veranstalten konnten.

Ihre Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen



Gemeinde in Dahlem

Mit den Augen der Kinder aufs Leben schauen – Gesprächsabende für Kindergarten-Eltern

Donnerstag, 28. Oktober/18. November 2021
20.30–21.30 Uhr, digital

Die Gesprächsabende für Kindergarten-Eltern werden weitergeführt! Der Blick der Kinder lässt manche fest geglaubte Wahrheit hinterfragen, die eigenen Zweifel in neuem Licht erscheinen und neue Antworten auf unbeantwortete Fragen geben.

Wir laden Sie zu Gesprächsabenden ein, in denen die eigenen Fragen des Lebens, der Glaube und die Zweifel mit den Erlebnissen der Kinder, die sie aus dem Kindergarten mit nach Hause tragen, in Beziehung gesetzt werden. Was erzählen die Kinder? Was fragen sie uns? Welche Antworten suchen wir plötzlich – und werden da zurückgeworfen auf unsere eigenen Fragen? Wie zum Beispiel: Wo ist eigentlich Gott? Wird Gott eigentlich auch nass, wenn es regnet? Wo ist Opa jetzt, wo er gestorben ist? Was machen diese Fragen der Kinder mit uns? Bringen Sie Ihre Fragen und Erfahrungen mit. An den Abenden wollen wir darüber gemeinsam ins Gespräch kommen.

Die Abende stehen jeweils für sich und werden digital über zoom stattfinden (ein Link wird im Vorfeld versandt). Wir, Tanja Pilger-Janßen und Sarah-Magdalena Kingreen, freuen uns auf Sie und den gemeinsamen Austausch! Bitte melden Sie sich an unter: sarah-magdalena.kingreen@kg-dahlem.de.

*In Vorfreude, Ihre Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen
und Vikarin Sarah-Magdalena Kingreen*



DIE GEMEINDE FÖRDERN

Wechsel im Vorstand des Fördervereins

Auf seiner Mitgliederversammlung am 17.8. sind Pia Skarabis-Querfeld und Burkhard Wagner als Vorstandsmitglieder des Fördervereins unserer Kirchengemeinde verabschiedet worden. Beide waren seit zwölf Jahren im Vereinsvorstand. Pia Skarabis-Querfeld war als Schriftführerin



tätig und hat sich gewissenhaft um die Protokolle der Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen gekümmert. Insbesondere in der Flüchtlingskrise hat sie sich unermüdlich und mit großem Engagement um die medizinische Versorgung von Flüchtlingen gekümmert. Aus diesem Engagement, ursprünglich im Förderverein der Gemeinde angesiedelt, ist der Verein „Medizin hilft e.V.“ entstanden, dem Pia weiterhin als Vorsitzende angehört. Burkhard Wagner hat als Schatzmeister die Finanzen des Vereins verantwortet, Jahresabschlüsse aufgestellt, Bankgeschäfte übernommen und die Mitgliedsbeiträge verwaltet. Beiden danken wir sehr herzlich für all ihren Einsatz, ihre Kompetenz und ihre viele Zeit, in der sie sich im Förderverein eingebracht haben.

In den Vorstand neu gewählt wurden Manuela Rätsch und Jutta Keller-Herder. Manuela Rätsch wird das Amt der Schriftführerin übernehmen. Sie leitet die Kita Thielallee seit vier Jahren und ist unserer Gemeinde sehr verbunden. Jutta Keller-Herder ist Kita- und Schülvertreterin im Kita-Ausschuss und arbeitet als Juristin im Bundesinnenministerium. Mit ihrer Familie nimmt sie an den vielfältigen Angeboten für Kinder und Familien in unserer Gemeinde teil. Sie wird Schatzmeisterin werden. Wir

freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit den beiden und danken ihnen, dass sie sich auf ihre neuen Aufgaben einlassen.

Der Förderverein unserer Gemeinde wurde bereits 1978 gegründet. Ziel ist es, alle Bereiche der gemeindlichen Arbeit bei Bedarf mit Geld- oder Sachspenden zu unterstützen. Zu den jüngsten Projekten zählen z.B. die Restaurierung der Grabtafeln im Chor der St.-Annen-Kirche, der denkmalgerechte Nachbau einer Tür in der Kita Faradayweg, die Finanzierung von Bundesfreiwilligen in unseren drei Kitas, die Unterstützung der Flüchtlingsarbeit in unserer Gemeinde sowie die Anschaffung neuer Gartenmöbel für das Martin-Niemöller-Haus.

Wie werde ich Mitglied? Alle Gemeindeglieder, Kita- oder Konfirmandenfamilien sind herzlich eingeladen, unsere Kirchengemeinde durch die Mitgliedschaft im Förderverein zu unterstützen. Derzeit gehören dem Förderverein 170 Mitglieder an. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 60 Euro pro Jahr. Ist Ihr Interesse geweckt? Schreiben Sie einfach eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten an foerderverein@kg-dahlem.de und wir setzen uns mit Ihnen in Verbindung.

*Ihre Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen,
Susanne Goldschmidt-Ahlgrimm (Vorsitzende),
Martina Mietzsch (stellv. Vorsitzende)*

Gemeinde in Dahlem

GESPRÄCHSABENDE

Theologie und Soziologie
im Gespräch

Dienstag, 12. Oktober / 9. November 2021
18.00–19.30 Uhr, St.-Annen-Kirche

Mit diesen Abenden endet die Gesprächsreihe. Am ersten Abend wird erneut das Buch von Hartmut Rosa „Unverfügbarkeit“ bedacht werden. Am zweiten Abend werden Texte aus dem Römerbrief des Apostel Paulus bedacht. Hier lassen sich sehr interessante sprachliche Beobachtungen zur „Grammatik der Gnade“ machen und Paulus bedenkt Gnade im Kontext der Geschichte Israels.

Die Abende finden voraussichtlich in der St.-Annen-Kirche statt. Falls keine Präsenzveranstaltungen möglich sind, werden die Abende online sein. Wenn Sie noch nicht im bestehenden Verteiler sind, melden Sie sich bitte an bei: cornelia.kulawik@kg-dahlem.de. Der Link hierfür wird Ihnen im Vorfeld dann zugeschickt.

Pfarrerin Cornelia Kulawik

12. Oktober: Hartmut Rosa – Unverfügbarkeit
9. November: John Barclay – Paul and the Power of Grace: Texte aus dem Römerbrief

DAHLEMER DISKUSSIONSFORUM

Das Buch Hiob

Dienstag, 26. Oktober 2021
Donnerstag, 25. November 2021
jeweils 20.30 Uhr, online zu Hause

Im Rahmen des Dahlemer Diskussionsforums möchten wir miteinander ausgewählte Textabschnitte des Hiobbuches diskutieren. Weiterhin planen wir online und laden Sie herzlich ein, Ihre Gedanken mit uns zu teilen.

Hiob, als aufrichtiger, rechtschaffener und gottesfürchtiger Mann eingangs vorgestellt, verliert seinen Besitz, seine Kinder und seine Gesundheit. Trotz allem hält er geduldig an Gott fest – so schildert ihn die Rahmenhandlung des Hiobbuches. Die Dialogdichtung entwirft ein ganz anderes Hiobbild. Hier erscheint er als Rebell, der gegen Gott aufbegehrt, klagt und protestiert. Drei Freunde trösten ihn und reden ihm zu. Danach tritt Elihu auf, der Hiob seine Gedanken zu Gott und zum Leiden ebenfalls entgegenbringt. Im Schlussteil begegnet Hiob Gott und die Gotteserfahrung verändert Hiobs Blick. Am Ende erhält Hiob alles wieder zurück und er stirbt alt und lebenssatt.

Beim Forum werden GKR-Mitglied Matthias Meier und Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen mitdiskutieren. Bitte unter tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de anmelden. Die Einwahldaten werden Ihnen dann zugesandt.

26. Oktober: Hiob und sein Gott – Ein aufrichtiger und rechtschaffener Mann sowie ein klagender Rebell (Hiob 1-2 und Hiob 3; 9-10)
25. November: Elihu, Gott und Hiobs Glück – Reflexionen über Gott und Gottesbegegnung (Hiob 32-37; 38,1-42,6 / Hiob 42,7-17)

LICHTBILDVORTRAG MIT DR. JOACHIM ZELLER

Mit dem Fahrrad auf den
Spuren der Reformation

Mittwoch, 27. Oktober 2021
19.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

Mit dem Fahrrad zu den Schauplätzen der Reformation radeln, ob Martin Luther daran Gefallen gefunden hätte? Er selbst lehnte Pilgerreisen in seinen späten Jahren strikt ab. Einen seiner Glaubensbrüder, der nach



Santiago de Compostela zum Grab des Apostels Jakobus pilgern wollte, ließ er wissen: „Lass reisen, wer will, bleib du daheim.“

Wer nicht zuhause bleiben will und sein Rad sattelt, kann viele reformationsgeschichtliche Erinnerungsorte entdecken, ob er nun als Pilgerreisender oder als sportlich ambitionierter Kulturreisender unterwegs ist. Bei einer Zeitreise zurück ins Jahrhundert der Glaubenskämpfe trifft der Radler nicht nur auf die Spuren von Martin Luther, sondern auch auf weitere historische Persönlichkeiten und Ereignisse der Reformation, darunter Katharina von Bora (die „Lutherin“), Philipp Melancthon, Thomas Müntzer, den Bauernkrieg von 1525 sowie die Kunst der Malerfamilie Cranach.

VORTRAGSABEND

Einsegnung nicht Aussegnung

Donnerstag, 28. Oktober 2021, 19.30 Uhr
Sitzungssaal 1.OG Gemeindehaus Thielallee

Herr Eberhard Steinborn (Innovationsmanager) stellt das treibende Prinzip der Liebe als Lebensverlaufsmodell zur Entwicklung des christlichen Gewissens und die daraus abgeleiteten Prozesse zur Bindung der Konfirmanden und Konfirmierten für die Gemeinde dar und lädt zur anschließenden Diskussion ein. Näheres finden Sie auf www.kg-dahlem.de.

NEUE GESPRÄCHSGRUPPE

Gesprächsangebot für
Trauernde

Trauer nach Tod und Verlust ist ein normaler Vorgang, der in der heutigen Gesellschaft oft keinen Platz mehr hat. Das Umfeld wendet sich ab, will mit der Trauer der anderen nichts zu tun haben – sie soll möglichst schnell vorbei sein. Für die Trauernden entsteht so ein Gefühl des Verlorenseins und der Isolation. Menschen ziehen sich zurück, sind mit der Trauer der anderen überfordert, auch an die eigene Endlichkeit erinnert. Erzählen und zuhören in einer Gruppe können eine wichtige Ergänzung sein, um wieder einen Schritt ins Leben ohne den geliebten Menschen gehen zu können.



Ulrike-Luise Eckhardt

Bis sich eine Gesprächsgruppe gebildet hat, biete ich Ihnen gerne auch erst einmal ein bis zwei Einzelgespräche an, um zu schauen, was Sie sich als Unterstützung überhaupt wünschen oder vorstellen können. Ich bin Diplom-Pädagogin, Systemische Familientherapeutin und Supervisorin und beschäftige mich seit Langem mit Sterben, Tod und Trauer, sowohl beruflich als auch privat. Gerne bringe ich meine Erfahrungen ehrenamtlich in die Gemeinde ein und freue mich, von Ihnen zu hören.

Meine E-Mail-Adresse lautet: Ulrike-Luise.Eckhardt@kg-dahlem.de, meine Telefonnummer: (030) 84 72 79 16 (mit Anrufbeantworter).

Ihre Ulrike-Luise Eckhardt

#beziehungsweise:
jüdisch und christlich –
näher als du denkst

BEZIEHUNGSWEISE:
JÜDISCH UND CHRISTLICH

Rabbiner Jonah Sievers im Gespräch mit Pfarrerin Pilger-Janßen

Donnerstag, 21. Oktober 2021, 19.00 Uhr
Großer Saal, Gemeindehaus Thielallee

Im Rahmen der Kampagne #beziehungsweise: jüdisch und christlich. Näher als du denkst, laden wir Rabbiner Jonah Sievers in unsere Gemeinde ein. Er ist seit 2015 als Rabbiner der Jüdischen Gemeinde Berlin und in der Synagoge in der Pestalozzistraße in Berlin-Charlottenburg tätig. Rabbiner Sievers studierte am Leo Baeck College in London und wurde dort zum Rabbiner ordiniert. Ab 2002 war er als Gemeinderabbiner in Braunschweig tätig, 2008 wurde er zum Landesrabbiner von Niedersachsen ernannt.

Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen kommt mit ihm ins Gespräch: Welche Aufgaben hat ein Rabbiner? Wie ist die Situation der jüdischen Gemeinde in Berlin? Vor welchen Herausforderungen steht die jüdische Gemeinde? Wie gestalten Jüdinnen und Juden ihr Leben in Berlin? Was erwarten sie von ihren christlichen Mitbürgern? Diese und ähnliche Fragen werden thematisiert. Ziel ist es miteinander ins Gespräch zu kommen, bei dem Sie auch Ihre Fragen an Rabbiner Sievers stellen können. Wir freuen uns auf Sie! Herzliche Einladung!

Gemeinde in Dahlem

ASYL IN DER KIRCHE

Wohnung gesucht – Wer kann helfen?

Der ehrenamtliche Unterstützerkreis für Kirchenasyl der Gemeinde Dahlem sucht dringend eine Wohnung für die von uns betreute Flüchtlingsfamilie aus Pakistan. Seit zwei Jahren ist sie in der kleinen Gästewohnung des Gemeindehauses in der Hittorfstraße untergebracht, die wegen aktueller Umbaumaßnahmen geräumt werden muss. Zur Familie gehören die 39-jährige Mutter Yasmin Tahira, die fließend englisch spricht und einen Masterabschluss in Biochemie hat, ihr Sohn Amaan (8 J.) sowie die beiden Töchter Haram (6 J.) und Haleema (5 J.). Die Kinder sind in der Schule (Mühlenschule) und im Kindergarten Faradayweg der Gemeinde bestens integriert und können sich in der deutschen Sprache verständigen.



Familie Tahira

Nach einer traumatischen Flucht und Ankunft in Berlin erkrankte der Familienvater so schwer, dass er tragischerweise nach kurzer Zeit verstarb. Aus diesem Grund musste die junge Witwe für sich und ihre 3 kleinen Kinder ein neues Asylverfahren einleiten, das sich durch Corona sehr verzögert hat. Bisher ist ein anerkannter Duldungsaufenthalt erreicht worden, so dass ein Anspruch für eine Miete von 700 Euro (kalt) über das LAF (Landesamt für Geflüchtete) gesichert ist. Bitte helfen Sie, für die junge Flüchtlingsfamilie eine geeignete Wohnung (2–3 Zimmer) zu finden – der Anfang für eine erfolgreiche und gesicherte Integra-

tion! Ansprechpartnerinnen sind Elke Rosin (030-8324925) und Renate Oppl-Senft (0177-8953277)

Elke Rosin

GEMEINDEBLATT

Wer hilft beim Austragen?

Wer hat Zeit, 5-mal im Jahr die Gemeindeblätter auszu-tragen? Das Gemeindeblatt enthält wichtige Nachrichten



aus unserem vielfältigen Gemeindeleben. Es informiert über die einzelnen Aktivitäten und bietet mit den verschiedenen Rubriken Angedacht, Blickpunkt, Gemeinde & Leben, Musik etc. einen Überblick. Deshalb ist es wichtig für ein aktives Miteinander, dass das Gemeindeblatt möglichst an viele Interessierte ausgetragen wird. Zur Zeit haben wir leider nicht genügend Austräger und Austrägerinnen, um alle Straßen in der Gemeinde zu versorgen und suchen daher Verstärkung für unser Team.

Kontakt: christiane.steiner@kg-dahlem.de

Christiane Steiner

FÖRDERVEREIN

Reise in das Herz Polens

Zur Katastrophe des Holocausts, zum Leiden der polnischen Bevölkerung, über die Menschlichkeit und den Glanz polnischen und jüdischen Lebens. Ein Bericht auf der Webseite der Gemeinde folgt.

Klaus Hanßen

Musik in unserer Gemeinde

Klavierabend Johannes Roloff

Sonntag, 9. Oktober 2021, 19.00 Uhr
Großer Saal, Gemeindehaus Thielallee

Claude Debussy: 24 Préludes
Eintritt frei, Spenden erbeten

Orgelkonzert im Rahmen des Orgelbandes

Dienstag, 26. Oktober 2021
20.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

Werke von Claudio Merulo, Nicolas de Grigny
und Johann Sebastian Bach
Ulrich Eckhardt, Orgel
Eintritt frei, Spenden erbeten

Was also ist Zeit – Konzert- lesung mit Orgelmusik

Samstag, 13. November 2021
18.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

Ulrich Eckhardt, Orgel
Oliver Dekara liest aus den Bekenntnissen
des Augustinus

Gottesdienste mit Musik zum Ewigkeitssonntag

Sonntag, 21. November 2021
10.00/11.00/12.00 Uhr St.-Annen-Kirche

Viola Wiemker, Sopran
Jan Sören Fölster, Orgel

Gemeinde in Dahlem

DENKER DES GLAUBENS

Sören Kierkegaard (1813–1855): „Verstehen kann man das Leben nur rückwärts, leben aber muss man es vorwärts“

Zur Zeit Kierkegaards entwickelte sich, zunächst noch in vorsichtigen Anfängen, in der Theologie ein Bibelverständnis, das später als historisch-kritische Bibelauslegung bezeichnet wurde. Es geht ihr darum, biblische Texte besser zu verstehen, indem wir mehr über die historischen Bedingungen ihres Entstehens wissen und mehr über die sozialen und religiösen Hintergründe der biblischen Zeit in Erfahrung bringen. Wir dürfen, sollen, ja müssen, so das Credo, biblische Texte zunächst als historische Texte lesen, um sie aus ihrer Zeit heraus zu verstehen. Dies ist bis heute Grundlage von theologischer Auseinandersetzung mit der Bibel.

Doch noch bevor diese sogenannte historisch-kritische Bibelauslegung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zur vollen Blüte gelangte, warnte Sören Kierkegaard in seinen Werken, die er in Kopenhagen meist unter einem Pseudonym herausgab, mit aller Leidenschaft vor diesem Ansatz: Beim Glauben gehe es gerade nicht darum, die Bibel als historisches Buch zu lesen, sondern um eine unmittelbare Ergriffenheit. Es gehe darum, im existentiellen Sinne ein Gleichzeitiger zu werden. Beim Sammeln von historischen Informationen gerate man in Gefahr, zwar ständig von Gott, von Jesus, vom Glauben zu reden, dies aber ohne dass es einen innerlich wirklich ergreift und verändert.

Auf der Suche nach einem passenden Vergleich erinnerte sich Kierkegaard, wie er als Student einmal mit einem Korb Wäsche durch die Straßen von Kopenhagen



Sören Kierkegaard. Zeichnung: Niels Christian Kierkegaard

ging und schließlich einen Laden fand, an dem geschrieben stand: „Hier wird Wäsche gewaschen und gebügelt.“ Kierkegaard trat ein und stellte seinen Korb auf die Theke, als zu seiner Überraschung das ihn bedienende Mädchen lächelnd sagte: „Sie irren sich, mein Herr, dies hier ist keine Wäscherei, dies hier ist eine Fabrik für Schilder. Hier wird nicht Wäsche gewaschen und gebügelt, hier werden Schilder hergestellt, auf denen steht: ‚Hier wird Wäsche gewaschen und gebügelt.‘“ Unmittelbare Ergriffenheit, ein Gleichzeitiger im Verstehen der biblischen Erzählungen zu werden, sei die entscheidende Kategorie des Glaubens.

Ein Beispiel dafür ist für ihn die Paradieserzählung (Genesis 2-3): Hier gehe es nicht um die Tat eines fremden Adam: Der

Sündenfall ist kein fernes, zurückliegendes Ereignis, sondern es geht in dieser Erzählung um unser eigenes Dasein. Die Schrift „Der Begriff Angst“ ist ein Schlüsselwerk für Kierkegaards Denken. Denn hier werden Themen zusammengefasst und vorweggenommen, die er in seinen anderen Schriften weiter entfaltet: Wenn Adam in dieser Geschichte Gott sagen hört, er solle nicht vom Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen essen, so könne er das Wort nicht wirklich verstehen. Denn wie sollte er wohl den Unterschied von Gut und Böse verstehen, da diese Unterscheidung doch erst mit dem Genuss erfolgte. Vielmehr erweckt das Verbot Gottes, vom Baum der Erkenntnis zu essen, in Adam eine Ahnung davon, dass er als Mensch die Freiheit hat zu wählen. Doch da er die Folgen seiner Wahl nicht überblicken kann, entstehe Angst.

„Verstehen kann man das Leben nur rückwärts, leben aber muss man es vorwärts.“

Die Paradiesgeschichte erzählt somit nicht von einem fernen Ereignis, sondern von unserer aktuellen Lebenssituation immer wieder neu. Wir können und wir müssen in unserem Leben immer wieder Entscheidungen treffen, wir haben die Freiheit zu wählen, aber wissen nicht, was die richtige Entscheidung für unser Leben im Blick auf die Zukunft ist. Weil wir nicht wissen und nicht ausschließen können, dass wir das Falsche wählen, haben wir Angst vor dem Misslingen, dem Scheitern.

Diese Angst vor der Freiheit in unserem Leben ist Ausgangspunkt der gesamten späteren Existenzphilosophie, die sich im 20. Jahrhundert immer wieder auf Kierkegaard beruft. Ob Karl Jaspers, Martin Heidegger, Jean-Paul Sartre, Albert Camus: Sie alle setzen bei Kierkegaard an.

Kierkegaard vergleicht diese Situation mit einem Menschen, der vor einem Abgrund steht. Er schaut in die gähnende Tiefe und dabei wird ihm schwindlig. Der Grund des Schwindels hat zwei Seiten. Zum einen gibt es eine objektive Seite. Der Abgrund ist wirklich da. Aber sie hat auch eine subjektive Seite. Nur in dem Moment, wenn ich in die Tiefe hinunter starre, wird mir angst. Ich erkenne die tödliche Gefahr, dass ich in die Tiefe stürzen könnte. Anstatt den Sprung über den Abgrund zu wagen, dieser Sprung ist für ihn der Glaube, klammere man sich lieber an das, was das einzig Sichere scheint: den Boden auf dem man steht, wo man festen Halt zu haben meint.

Kierkegaard nennt dieses „am-Boden-verhaftet-Bleiben“ das alleinige Kümmern um den „Leib“ und meint damit alles Endliche, Materielle, auf das wir unsere Lebenssicherheiten zu gründen suchen.

Aber der Mensch ist nicht nur etwas Endliches, Materielles, sondern in uns ist von Gott her auch die Unendlichkeit und das Ewige angelegt, die Seele. Unsere Lebensaufgabe sei es, beides in Übereinstimmung, in eine Synthese, zu bringen. Nur so werden wir nach Kierkegaard unserer Bestimmung gerecht, werden ganz wir selbst.

Pfarrerin Cornelia Kulawik

Literatur:

- S. Kierkegaard: Der Begriff Angst, Kopenhagen 1844
- S. Kierkegaard: Die Krankheit zum Tode. Eine christliche psychologische Entwicklung zur Erbauung und Erweckung, Kopenhagen 1849
- Arne Grøn: Angst bei Sören Kierkegaard, Eine Einführung in sein Denken, 1999
- Tilo Wesche: Kierkegaard, Eine philosophische Einführung, Reclam 2003

AUS DEM BAUAUSSCHUSS

St. Annen aufs Dach gestiegen

Es war nicht zu übersehen: Die Schiefer-Eindeckung am Turmdach von St. Annen wies erhebliche Löcher auf, Platten waren verrutscht und brüchig. Eigentlich eine einfache Sache – denkt man: Dachdecker anrufen, bitte die Stellen in Ordnung bringen, vielen Dank.

Der Haken an der Sache: Es gibt am Turmdach keinen Ausstieg, keine Leiter, keine Haltepunkte. Es muss also von unten (oder oben) an die Stellen herangegangen werden. Im Herbst letzten Jahres ein erster Anlauf mit einer – eigentlich versiert erscheinenden – Dachdeckerfirma. Die versprach uns, mit einem sogenannten Steigelift an die schadhafte Stellen heranzukommen. Ein Angebot lag dem Bauauschuß vor, Genehmigung wurde erteilt, es konnte losgehen. Leider mussten die Kollegen der Dachdeckerfirma gleich wieder abziehen, da sie sich mit der Reichweite des Liftarms verschätzt hatten. Die weitere Herausforderung besteht nämlich darin, dass man mit größerem Gerät nicht direkt an unsere Kirche herankommt. Der kirchliche, obere Teil des Friedhofs ist nicht befahrbar, die Wege zu schmal. Es muß also von unten, vom breiten Zufahrtsweg aus, gearbeitet werden.

Um dennoch vor dem Winter eine Reparatur des Notwendigsten zu realisieren, an der Dachkante lag bereits die Holzlattung frei, wurde das Angebot mit einem Baugerüst erweitert. Jedoch konnten nur die Schäden an der Südseite beseitigt werden, das Loch an der Nordseite war nicht erreichbar.

Nun ein neuer Anlauf mit der Dachdeckerei Friedel aus Berlin: Mit einer an einem Kranarm und Drahtseil hängenden Arbeits-



gondel ging es hoch hinauf. Unten stand ein weiterer Kollege und steuerte per Fernbedienung Arm und Gondel – „etwas höher, dichter ran – ja, so ist gut“. Beim Zusehen wurde einem schwindelig, aber Dachdeckermeister Andreas Friedel und seine Mitarbeiterin waren im engen Gondelkorb ganz entspannt in großer Höhe. „Ja, der Schiefer ist in die Jahre gekommen, er bröseln an den Kanten auf. Da in Deutschland kein Schiefer mehr abgebaut wird, kommt nun spanischer Schiefer zum Einsatz.“ Gut, dass die Arbeiten noch vor Freitag, dem 13. August fertig waren – aber wir sind ja nicht abergläubisch.

Die Reparaturen sind geglückt, die offenen Stellen geschlossen, überzeugen Sie sich selbst beim Blick nach oben. Vielen Dank, Herr Friedel und Team!

Robert Klinge, Bauausschuss

SANIERUNG DER JESUS-CHRISTUS-KIRCHE

Bautagebuch vom 22.08.2021

Bauphase I (Gebäudehülle, energetische Optimierung, Akustik)

Erst nach der Entfernung von Schiefer und Schalung konnten wir die Schäden an den Sparren, Stahlträgern und Schallabsorbern des komplexen akustischen Daches erkennen. Sie sind viel größer als erwartet. Auf der südlichen Straßenseite waren von 150 ca. 60 Sparren durch Nässe, Pilz und Insekten beschädigt und mussten ausgewechselt werden. Die Schäden auf der nördlichen Gartenseite sind im Einzelnen noch nicht absehbar, werden aber nach erstem Anschein noch größer sein. Ein ähnliches Bild ergibt sich bei den alten Torfotektplatten, den akustisch wichtigen Schallabsorbern: Infolge der Undichtigkeiten des Schieferdaches sind sie durch Nässe - in größerem Umfang als voraussehbar - mehr oder weniger aufgelöst. Auf der Südseite mussten von 450 ca. 100 Platten durch Heraklith-Platten ersetzt werden. Auch hier sind die Schäden auf der Nordseite wahrscheinlich größer.

Obwohl die neuen ebenso wie die alten Platten aus einer Mixtur von Holzwolle und Zementschlamm bestehen und sogar 15 mm dicker sind als die alten 35-mm-Platten, ist die Schallabsorption der neuen Platten aufgrund der neuen Herstellungsmethoden geringer als die der alten Platten. Damit könnten sie den Nachhall in der Kirche verstärken, was die berühmte Akustik beeinträchtigen würde. Wir hatten gehofft, dass sehr viel weniger Platten erneuert werden müssen und so dieser Effekt vernachlässigt werden könnte. Nun müssen wir möglicherweise auf die neuen 50-mm-Platten eine weitere Schicht

von 25-mm-Platten aufbringen, um die alten Werte zu erreichen. Diese Frage ist von den Akustikern noch nicht abschließend geklärt, weil auch andere Vorkehrungen zur Verringerung des Nachhalls denkbar sind.

Ein weiteres Problem ergab sich bei der Dämmung: Der Denkmalschutz hatte eine Aufsparrendämmung – die bauphysikalisch und architektonisch einfachste, aber das Aussehen des Daches verändernde Lösung – strikt abgelehnt, weil – oder obwohl – das Dach dadurch dem Himmel ca. 10 cm nähergekommen wäre. Also mussten wir eine Zwischensparrendämmung vorsehen. Spät aber nicht zu spät haben die Planer festgestellt, dass die dafür vorgesehenen Platten – es handelt sich um 60-mm-Kunststoffplatten, die zur Herstellung der Luftdichtigkeit beiderseits mit Aluminium beschichtet sind – knarrende und knirschende Geräusche verursachen, wenn sich das Dach unter Windlast bewegt. Um dieses Problem zu lösen, wurde mit eingehenden Untersuchungen eine innovative Konstruktion mit Klebern und Bändern entwickelt,



Bemusterung der Zwischensparrendämmung

die eine Berührung dieser Platten mit den Sparren vermeidet und dennoch die Luftdichtigkeit sicherstellt.

Eine weitere Maßnahme zur Verbesserung der Dämmung wird in den begehbaren Abseiten des Daches erforderlich: Die Gemeinde hat diese Abseiten in den 90er Jahren mit damals erlaubter lungengängiger Mineralwolle gedämmt. Diese muss nun unter den vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen mit Holzfaserplatten abgedichtet werden. Das gleiche Problem besteht in den Dachböden der angebauten Häuser: Dort muss diese Mineralwolle als Schadstoff entfernt und entsorgt werden.

Diese und andere Unwägbarkeiten haben den Zeitplan erheblich verzögert. Wir hoffen nunmehr, das Dach bis Ende des Jahres zumindest mit der Vordeckplane, die unter dem Schiefer einen wasserdichten Abschluss bildet, schließen zu können. Da wir nur bei trockenem Wetter mit arbeitstäglicher Abdeckung am offenen Dach arbeiten können, sind wir dank - relativ - guter Wetterbedingungen vorangekommen. Nicht auszudenken, welche Schäden und Kosten eine Wetterkatastrophe wie im Süden und Westen des Landes bei uns verursacht hätte.

Hinzukommen Probleme der Materialbeschaffung. Die Kosten für Holz und andere Baumaterialien haben sich teilweise verdoppelt. Bei der Dämmung müssen wir Produkte verschiedener Hersteller verwenden, deren Gleichwertigkeit nicht einfach nachzuweisen ist.

Weniger problematisch verlaufen die Arbeiten an der Kirchenfassade und an den Kirchenfenstern. Im Garten haben sich noch ca. 100 alte Ziegel gefunden, sodass die Ersetzung der schadhafte Fassaden-Ziegel kaum

erkennbar sein wird. Die Arbeiten an den Dächern und Fassaden des Pfarrhauses und des Gemeindehauses werden beginnen, sobald diese gesonderte Finanzierung gesichert ist.

Bei der Heizung haben die Planer ebenfalls spät, aber nicht zu spät festgestellt, dass der Estrich unter dem Holzboden seinerzeit mit einer Teer-Schicht auf dem Fundament abgedichtet wurde. Da Teer auch in das Fundament eingedrungen ist, müsste man für eine Bodenheizung nicht nur den Estrich sondern zumindest teilweise auch das Fundament erneuern. Andernfalls würde die Bodenheizung die Kirche mit Teergeruch füllen. Wegen der völlig unverhältnismäßigen Kosten kommt somit eine Bodenheizung nicht mehr in Betracht.

Inzwischen haben wir mit ehrenamtlicher Hilfe von Herrn Dr. Jahn, Gemeindeglied und erfahrener Ingenieur für technische Gebäudeausrüstung, herausgefunden, dass die nur 25-KW-Heizleistung einer Bodenheizung bei Anwendung der Berechnungsnormen und entsprechender Gestaltung der Heizkörper verzichtbar ist – eine erfreuliche Einsparung. Da die öffentliche Ausschreibung im Juli ergebnislos verlief, mussten wir nunmehr vier Firmen um Angebote bis zum 9.9.21 bitten und sind zuversichtlich, den Auftrag dann mit neuen Berechnungen an eine gute Firma vergeben zu können.

Die Überwachung der Arbeiten durch das Architekturbüro Beusterien mit akribischer Kostenkontrolle, wöchentlichen Baubesprechungen und regelmäßigen Berichten an das Bundesbauamt und die Geldgeber ist hervorragend. Allerdings haben die mehr oder weniger unvermeidlichen Planungslücken zu so vielen und kostenintensiven nachträglichen Aufträgen geführt, dass wir über die

Vermeidung von Kostenüberschreitungen froh sein könnten.

Bauphase II (Emporenubau, Barrierefreiheit, Innenrenovierung, Orgel)

Die Bemühungen um die Finanzierung in Höhe von ca. 1,5 Mio. Euro laufen auf Hochtouren. Wir hoffen auf eine ähnliche Förderung von Seiten des Bundes, der Lotto-Stiftung und der Landeskirche wie für die Bauphase I, was aber noch keineswegs gesichert ist.

Sobald wir die Finanzierung absehen können, müssen wir noch im September die Architektenleistungen für die Leistungsphasen 3 bis 9 ausschreiben. Die Ausschreibung erfolgt auf Grund der Entwurfsplanung und Kostenschätzung von Herrn Prof. Suselbeek.

Die Sanierung der Orgel – auch hierfür sind weitere Mittel beantragt – kann erst nach Abschluss der anderen Arbeiten beginnen. Wir hoffen, dass dies Ende nächsten Jahres der Fall sein wird, vorausgesetzt die Finanzierung gelingt und der Bauablauf gestaltet sich berechenbarer als in der Bauphase I.

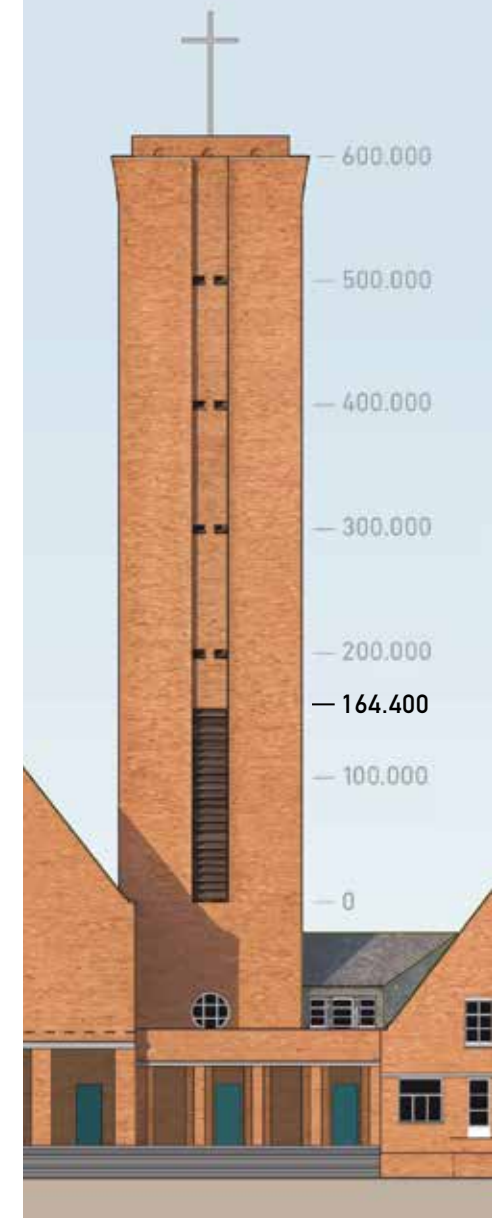
Wolfgang Dix

SPENDENKONTO

Evangelische Kirchengemeinde
Berlin-Dahlem
Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 3203 9663 99
BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck:
Sanierung Jesus-Christus-Kirche

Eine Spendenbescheinigung wird Ihnen zugeschickt, bitte Adresse angeben.

SPENDENSTAND BAUPHASE II



Erlös des Sommerbasars geht an Nachmittagsschulen für syrische Flüchtlingskinder im Libanon

Nachdem unser Basarkeller übervoll mit gespendeten Waren des letzten Corona-Jahres war, konnten wir am 14. und 15. August endlich einen großen Verkauf durchführen. Der Erlös übertrifft alle bisherigen Basare: Für die Waren haben wir 6.430,- € eingenommen und im Café wurden 865,60 € zugunsten des Martin-Niemöller-Hauses eingenommen.

Mit dem Waren-Erlös unterstützen wir wieder die Beschulung syrischer Kinder in libanesischen Lagern. Von diesem Geld können 19 Monatsgehälter für die Lehrer/innen finanziert werden.

Susanne Goldschmidt

Immer noch sind offiziell über 850.000 bei der UN registrierte Geflüchtete aus Syrien im Libanon, einem Land, das nur 10.500 km² groß ist und ca. fünf Mio. Einwohner zählt. Insgesamt muss jedoch immer noch von über einer Million syrischen Flüchtlingen ausgegangen werden, ca. die Hälfte davon Kinder im Schulalter. Der Libanon steckt, ganz unabhängig von der Corona-Pandemie, in einer dramatischen wirtschaftlichen, sozialen und politischen Krise. Selbst während des Bürgerkriegs, der vor gut 30 Jahren endete, war die wirtschaftliche Lage nie so schlecht. Inzwischen ist Hunger nicht nur für die Mehrzahl der syrischen Geflüchteten, sondern auch für über die Hälfte der libanesischen Bevölkerung eine reale Gefahr.

Schon vor dieser Wirtschaftskrise hatten nur ca. 40% der Flüchtlingskinder die Chance, zur Schule zu gehen, z.B. in Zelt-schulen im Lager. Bereits 2011 begann eine engagierte Frau, die in der Nachbarschaft der

deutschsprachigen Evangelischen Gemeinde in Beirut wohnt, Nachmittagsschulen für syrische Flüchtlingskinder in der Bekaa-Ebene nahe der Grenze zu Syrien zu organisieren. Derzeit sind es drei Schulen für über 1.300 hochmotivierte Kinder im Alter von 4 bis 14 Jahren. Aufgrund der Pandemie lief der Unterricht bis Mitte Mai über WhatsApp und andere Online-Medien – eine grandiose Leistung, denn es gibt nur wenige Stunden am Tag Strom und die Flüchtlingsfamilien besitzen, wenn überhaupt, ein einziges Mobiltelefon. Seit Mitte Mai können die Kinder wieder zur Schule gehen, zudem wurde das Schuljahr bis Ende August verlängert, um den Stoff aufzuholen. Die Kinder sind glücklich, endlich wieder aus dem Lagerleben herauszukommen und gemeinsam lernen zu dürfen. Die Nachmittagsschulen sind die einzige Chance für diese Kinder, lesen, schreiben, rechnen u.a. zu lernen und so eine Perspektive für die Zukunft zu erhalten. Dank an alle in der Gemeinde, die für dieses Schulprojekt tätig waren und sind!

Dr. Chris Lange (chrislange@pm.me)

Spendenkonto:

Evangelische Kirchengemeinde Dahlem
Ev. Bank, IBAN: DE68 5206 0410 3203 9663 99
Als Betreff bitte „Nachmittagsschulen Bekaa“ angeben und für eine Spendenbescheinigung die vollständige Postadresse



Unsere Basare im Großen Saal Gemeindehaus Thielallee 1+3

Samstag, 23. Oktober 2021, 10.00–17.00 Uhr

Porzellan-Sonderverkauf

Angeboten werden hochwertige Service und Einzelstücke einer Sammlerin. Vormittags Besichtigung und Abgabe von Geboten, nachmittags Verkauf an die Meistbietenden. Keine Versteigerung. Details zeitnah s. Webseite und Aushang.

Freitag, 12. November, 16.00–19.00 Uhr / Samstag, 13. November, 10.00–14.00 Uhr
Sonntag, 14. November, 11.00–14.00 Uhr

Kaufhaus-Basar „Rund ums Kind“

Sportartikel, Spielzeug & Medien für Kinder

Bitte beachten Sie bei Ihrem Besuch unsere Hygiene- und Abstandsregeln. Nähere Informationen unter: www.kg-dahlem.de

Samstag, 20. November 2021, 10.00–15.00 Uhr

Trödelbasar zum Selbstverkauf

Unter veränderten Bedingungen: Verkäufer nur wenn geimpft, genesen oder mit negativem Coronatest, nicht älter als 24 Std. Tischmiete: 12,50 € ohne Kuchen. Anmeldung ab 24.10. unter der E-Mail: jubebu@web.de oder Tel. 0172 383 7774

Samstag, 4. Dezember 2021, 10.00–17.00 Uhr

Adventsbasar

Stände mit Handarbeiten, Büchern & Schmuck, Edeltrödel, Weihnachtsschmuck & Tischdecken, Spielzeug & Kerzen, Marmeladen & Keksen, Eine-Welt-Waren, Adventscafé mit Kuchenbuffet, Kaffee & Tee. Wir bitten herzlich um Kuchen Spenden.

Spendenannahme

Gut erhaltene Waren als Spenden (keine Kleidung) für unsere Trödel-, Bücher- und Adventsbasare können etwa 2x monatlich **mittwochs von 17.00 bis 19.00 Uhr im Basarkeller am Gemeindehaus** (Eingang Königin-Luise-Str.) abgegeben werden. **Die Annahmetermine sind: 6.10./20.10./3.11./17.11./1.12./15.12./29.12.2021.** Während wir reichlich Bücherspenden bekommen und uns immer über gute Trödelware freuen, sind wir besonders an sämtlichen Arten von Tonträgern (Schellack, LPs, Singles, Kassetten und DVDs) interessiert. Wir nehmen auch gerne funktionierende Kleingeräte (Toaster, Radios, Tuner etc.) an.

Änderungen vorbehalten!
Aktuelle Informationen finden
Sie unter: www.kg-dahlem.de



Aktuelles aus dem Martin-Niemöller-Haus



Das Martin-Niemöller-Haus ist für Sie geöffnet

Jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag, jeweils von 11.00 bis 13.00 Uhr sind Sie herzlich eingeladen, die Räumlichkeiten und die Ausstellung zu erkunden. Kommen Sie mit uns ins Gespräch. Immer sonntags erwartet Sie zudem eine Tasse Kaffee.

Anmeldung für größere Gruppen und für Teilnahmen zu unseren Online- und Hybrid-Veranstaltungen richten Sie bitte an info@mnh-dahlem.de. Weitere Infos auf unserer Website www.niemoeller-haus-berlin.de.

Weiterhin findet an jedem zweiten Samstag im Monat ein **Ehrenamtstreff** statt. Die nächsten Termine sind: 9. Oktober, 13. November. Bei Fragen schreiben Sie an arno.helwig@mnh-dahlem.de. Wir freuen uns auf Sie!

*Ihr Team des
Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem*

KONZERT

Schalom Aleikum Live

Sonntag, 3. Oktober 2021
ab ca. 15.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

Beim Musikensemble Sistanagila setzen in Berlin lebende iranische und israelische Musiker*innen gemeinsam ein künstlerisches Zeichen des Dialogs. Zusammen mit geflüchteten Jugendlichen des Projekts MitMachMusik spielen sie Open-Air und bereichern das Angebot beim Erntedank- und Gemeindefest.



KÜFA IN KOOPERATION MIT FOODSHARING

Gemeinsam kochen und Lebensmittel retten

Samstag, 16. Oktober 2021
16.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

Kochlustige sind herzlich eingeladen, in der Küche für Alle (KüfA) aus gespendeten und vor dem Wegwerfen geretteten Lebensmitteln ein veganes Menü zu bereiten. Das gemeinsame Essen und der Erfahrungsaustausch über gesunde Ernährung und einen achtsamen Umgang mit den weltweit begrenzten Ressourcen stehen dabei im Mittelpunkt.



Foto: Matthias Stange

Bitte um verbindliche Anmeldung bis zum 10. Oktober an: info@mnh-dahlem.de

ENGAGEMENTTAG RUND UMS HAUS

Streichen, hämmern, schneiden

Samstag, 30. Oktober 2021
10.00–16.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

Seit über 110 Jahren ist das Martin-Niemöller-Haus ein lebendiger Ort in der Gemeinde. Veranstaltungen, Gemeindefeste und weitere Nutzungen sorgen dafür, dass es immer wieder etwas zu tun gibt. Wer im Haus oder Garten beim Streichen, Hämmern, Unkraut jäten, Heckenschneiden etc. mitwirken will, ist herzlich willkommen. Für Arbeitsmaterialien ist wie immer gesorgt, über einen Beitrag zur Verpflegung freuen wir uns.

LESUNG UND GESPRÄCH MIT JÖRG ARMBRUSTER

10 Jahre Arabischer Frühling

Donnerstag, 4. November 2021, 19.00 Uhr
Martin-Niemöller-Haus und online

2011 markierte den Beginn des Arabischen Frühlings. Heute, 10 Jahre später, scheint der Traum von Rechtsstaat und Meinungsfreiheit endgültig vorbei. Jörg Armbruster war bis 2012 ARD Korrespondent in Kairo für den Nahen und Mittleren Osten. Für sein 2021 erschienenes Buch "Die Erben der Revolution - Was bleibt vom Arabischen Frühling?" bereiste er erneut mehrere Staaten und analysiert mit großer Expertise den ständigen Krisenherd vor unserer Haustür. Durch den Abend führt Peter Senft, ehemaliger Referent für Arbeit und Soziales an der Deutschen Botschaft in Kairo und Ägypten-Kenner.

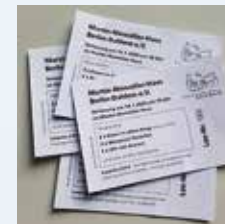


ZUGUNSTEN DER ARBEIT AM MARTIN-NIEMÖLLER-HAUS

Dritte jährliche Tombola

Ab 14. November 2021
Martin-Niemöller-Haus

Mit einem Los können Sie tolle Preise gewinnen und unterstützen unsere Lern- und Erinnerungsarbeit. Ein Los kostet 2,50 Euro und kann zu den Öffnungszeiten des Martin-Niemöller-Hauses und im Gemeindebüro erworben werden. Zu gewinnen sind wieder Restaurant-Gutscheine, Tickets, Bücher und viele weitere Preise. Die Ziehung findet am Freitag, den 14.1.2022, um 18.00 Uhr im Martin-Niemöller-Haus statt.



Neue Angebote zur Architektur- und Hausgeschichte

Nicht nur zum jährlichen Tag des offenen Denkmals zeigt sich das rege Interesse für die Historie des Gebäudes und die Nutzungsgeschichte des heutigen Martin-Niemöller-Hauses. Gäste finden daher im unteren Eingangsbereich neuerdings bildliche Eindrücke aus verschiedenen Jahrzehnten der Nutzung. Ein neuer Flyer lenkt den Blick auf architektonische Besonderheiten des im Stil eines englischen Landhauses errichteten Gebäudes.

Noch ausführlicher bringt ein Beitrag von Ulrike Alber-Vorbeck die „Poesie der Häuslichkeit“ in dem von Heinrich Straumer geschaffenen ehemaligen Pfarrhaus zum Ausdruck. Sie finden den Artikel auf der Website des Martin-Niemöller-Hauses veröffentlicht: www.niemoeller-haus-berlin.de.

KINDER & FAMILIEN

Kindergottesdienst (ab 3 Jahre)
kigo@kg-dahlem.de

Eltern Kind Gruppe „Little Hitties“

Dienstags 9.00–12.00 Uhr, Hittorfstraße 21
Rebecca Rinas, littlehitties@kg-dahlem.de

Eltern Kind Gruppe „Middle Hitties“

Dienstags 16.00–18.00 Uhr, Hittorfstraße 21
Rebecca Rinas, middlehitties@kg-dahlem.de

Kinderchor

Mittwochs, Großer Saal Thielallee 1+3
(nicht in den Schulferien):
1./2. Klasse: 15.00–15.40 Uhr, Leitung: Antonia Hikel-Demmler (antonia.hikel@gmail.com)
3./4. Klasse: 15.45–16.40 Uhr, 5./6. Klasse: 16.45–17.45 Uhr, Leitung: Jan Sören Fölster
Anmeldung: kirchenmusik@kg-dahlem.de

Little Music Makers Musikalische Früherziehung in Englisch für Kinder von 0 bis 5 Jahren mit ihren Eltern: Raum der Begegnung, Gemeindehaus Thielallee 1+3. Mo: 15.15, 16.15, 17.15 Uhr, Mi: 15.15, 16.15, 17.15 Uhr, Do: 10.00, 11.00 Uhr, Fr: 15.15, 16.15, 17.15 Uhr, Sa: 9.30, 10.30, 11.30 Uhr (nicht in den Schulferien) Antje Zumbansen, Tel. 29 03 09 59, info@littlemusicmakers.de www.littlemusicmakers.de

JUGENDLICHE

Vorkonfirmanden

am 1. und 3. Montag im Monat, 17.00–18.30 Uhr in den Jugendräumen, Gemeindehaus Thielallee 1+3. jugendarbeit@kg-dahlem.de

Konfirmanden

Donnerstags, 17.00–18.15 Uhr/ 18.45–20.00 Uhr Gemeindehaus Thielallee 1+3; Pfarrerin Kulawik
1x monatl. samstags, 9.30–12.00/12.30–15.00 Uhr Gemeindehaus Thielallee 1+3, Pfrn. Dr. Pilger-Janßen

Jugendarbeit/Jugendtage/Noteingang

im Gemeindehaus Thielallee 1+3, noteingang@kg-dahlem.de. Donnerstags 17.00–20.00 Uhr geöffnet. Rebecca Rinas, jugendarbeit@kg-dahlem.de

MUSIK

Flötenkreis

Mittwochs, 17.00–19.00 Uhr (14-täglich)
Kirsten Fengler, Tel. 831 35 47

Bachchor Dahlem

Mittwochs, 19.30–21.30 Uhr, Gr. Saal Thielallee 1+3
Anmeldung: Jan Sören Fölster
kirchenmusik@kg-dahlem.de

Dahlemer Kantorei

Montags, 19.30–21.30 Uhr, Gr. Saal Thielallee 1+3
Anmeldung: Inga Diestel, kantorei@kg-dahlem.de

GLAUBE & LEBEN

Biblischer Gesprächskreis – Dahlemer Diskussionsforum zu Hiob
26.10./25.11.2021, online; Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen, tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de
Tel. 0151 11001267

Biblich-Theologische Gesprächsabende
Dienstag, 12.10./9.11.2021, 19.00 Uhr
St.-Annen-Kirche; Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik
cornelia.kulawik@kg-dahlem.de, Tel: 644 34 296

Biblischer Gesprächskreis

Donnerstags, 18.00 Uhr
7.10./28.10./11.11./28.11.2021, Hittorfstraße 21
Pfarrerin Marion Gardei, M.Gardei @ekbo.de

Lesezeichen. Die Bibel im christlich-jüdischen Gespräch
Montags, 20.00 Uhr: 1.11./15.11./29.11./7.12.2021
Synagoge Sukkat Schalom, Herbartstr. 26, 14057 Berlin
Bitte Anmeldung: Pfrn. Marion Gardei (M.Gardei@ekbo.de) und Rabbiner Andreas Nachama

Biografischer Gesprächskreis

letzter Montag im Monat, 10.00 Uhr, Kl. Saal Gemeindehaus Thielallee. Anne Pentz, Tel. 39 93 53 53, Monika Seifert, Tel. 826 26 76

Gespräche für Trauernde Neu

Ulrike Eckhardt, Ulrike-Luise.Eckhardt@kg-dahlem.de
Tel. 84 72 79 16 (mit Anrufbeantworter)

Besuchskreis vereinbart Haus- und Heimbesuche innerhalb der Gemeinde. Anne Pentz, Tel. 39 93 53 53
annekathrin.pentz@kg-dahlem.de

Nachbarschaftshilfe

Henry Sprenger, henry.sprenger@kg-dahlem.de
Tel. 53 64 49 95 oder 0176 72 53 43 12

Unterstützung bei Computer und Smartphone

Frau Weißberger-Schneemann, Herr Schneemann
Tel. 823 85 89

Fahrdienst

Alexandra Ischler, Tel. 53 00 73 25
alexandra.ischler@isg27.de

Lektorenkreis

Dietmar Löwendorf, Tel. 821 19 87
dietmar.loewendorf@kg-dahlem.de

Sprachcafé

Unterstützung für einen Neuanfang gesucht!
Veronica Großmann
veronica.grossmann@kg-dahlem.de

Systemische Aufstellungen

1x monatl. montags, 19.00–22.00 Uhr, Raum der Begegnung, Thielallee 1+3. Teilnahme als Stellvertreter*in gegen eine Spende. Leitung und Anmeldung: Dr. Andrea Berreth, AndreaBerreth@hotmail.de

TANZ & BEWEGUNG

Tanzgruppe

Informationen: Rüdiger Hoffmann, Tel. 831 25 39

Gymnastik für Senioren

Montags, 17.30–18.30 Uhr, Saal Faradayweg 13
Karl Tietze, Tel. 832 56 91

Gymnastik für Herren 60+

Montags, 19.30 Uhr, Saal Faradayweg 13
Margot Chatterje

Ch'i Kung – Heilgymnastische Übungen

Dienstags, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee
Uwe Johannsen

Seniorengymnastik

Mittwochs, 10.30 Uhr, Faradayweg 13
G. Schumacher, Tel. 772 41 10 (z.Zt. ausgebucht)

Pilates Körperarbeit für Balance und Bewegung
Mittwochs, Saal Faradayweg 13, Petra Bauer-Braun
Tel. 813 76 80. Probestunde mögl., Kosten (10x): 60 €
1. Kurs: 18.00–19.30 Uhr für 50+
2. Kurs: 19.40–21.10 Uhr für Fortgeschrittene

BILDUNG & KULTUR

Philosophischer Lesekreis

Irmgard von Rottenburg, Tel. 831 29 35

Literaturkreis

Termine: Karin Tybus, Tel. 803 30 83

Lesesalon

Jeden 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr, Hittorfstr. 21
Sie sind herzlich im Salon willkommen, mit und ohne Geschichten! Karl Tietze, Tel. 832 56 91

Theodor-Jänicke-Gesprächskreis

nach Absprache, Frau Lietzau, Tel. 811 59 82

Keep on talking – or at least reading! We are reading English literature, though we do struggle at times.
Mittwochs, 17.00–18.00 Uhr, Sitzungsraum Thielallee 1+3. Marianne Jankowski, Tel. 0173 600 4328

GESELLIGKEIT & KREATIVITÄT

Kreatives Schreiben

Informationen: Sara Battaglini, Tel. 0160 488 0806
sara.battaglinio3@gmail.com

Mal- und Zeichenkurs

Dienstags, 14.00–16.30 Uhr, Kl. Saal Thielallee 1+3
Gabriele Schmitz, Tel. 212 35 883
mailtogabo@gmail.com

Dienstagscafé Neu

Dienstags, 15.00–17.00 Uhr, 14-tägig
Kleiner Saal Gemeindehaus Thielallee 1+3
Henry Sprenger, henry.sprenger@kg-dahlem.de
Tel. 53 64 49 95 oder 0176 72 53 43 12

Frauenkreis

Mittwochs, 9.30–11.30 Uhr (14-tägl.), Hittorfstr. 21
Ellen Wagner, Tel. 832 77 28

Männerkreis „Noah“ Neu

Donnerstag, 14.10./18.11.2021, 19.00–21.00 Uhr
Hittorfstr. 21; Henry Sprenger, Tel. 53 64 49 95 oder 0176 72 53 43 12, henry.sprenger@kg-dahlem.de

Gedächtnistraining

Donnerstags 11.00–12.00 Uhr, Kl. Saal Thielallee 1+3
60 Min.: 5,- Euro; Ines Roth, Tel. 80 90 96 74

Handarbeitskreis „Handmade in Dahlem“

Freitags ab 10.00 Uhr, Kontakt: Tel. 832 80 08

Antiquitäten Ankauf
Gemälde Bücher
skandinavische Teakmöbel
► Nachlässe & Räumungen
Beratung ◀◀
Martin Schulze Antiquitäten
30307542 / 0175 52 62 188

Schleichers
 BUCHHANDLUNG DAHLEM-DORF
 Königin-Luise-Str. 41
 14195 Berlin
 T (030) 841 902 0
 F (030) 841 902 13
 info@schleichersbuch.de
 www.schleichersbuch.de

Rechtsanwalt und Notar a. D.
 Frank Hoffmann

Drakestraße 37 (neben ALDI), 12205 Berlin
 Tel.: 8315020/30
 E-Mail: fhoffmann@raehoffmann.de
 Zivilrecht, Immobilienrecht, Vertragsrecht

HELL
 ARCHITEKTEN



www.hell-architekten.de
 +49 (0) 30 82 41 083

« EIN FAMILIEN-UNTERNEHMEN IN 3. GENERATION »

Little Music Makers Kids + English + Music + Fun



Musikalische Früherziehung
in Englisch für Kinder von 0 bis 5 Jahren
mit ihren Eltern

im Gemeindehaus Thielallee 1+3
 Kontakt: Antje Zumbansen, Tel. (030) 290 309 59
 E-Mail: info@littlemusicmakers.de
 Internet: www.littlemusicmakers.de

Mo 15.15, 16.15, 17.15 Uhr · Mi 15.15, 16.15 Uhr
 Fr 15.15, 16.15, 17.15 Uhr · Sa 9.30, 10.30, 11.30 Uhr

Umzug? Erbschaft?
kein Platz mehr?
Antiquariat kauft Ihre Bücher!



- ständiger Ankauf von Büchern aller Art; von antik bis modern
- unverbindliche und kostenlose Besichtigung bei Ihnen Zuhause
- auch Ankauf von Schallplatten; von Pop bis Punk

0173/231 88 06
 E-Mail: seitenbewegung@web.de
 Internet: www.seitenbewegung.de

Der Haushandwerker
Christian Slachciak

Alles rund um Wohnung & Haus
 Einige unserer Leistungen: Innenausbau, Bautenschutz (Holz u. Mauerwerk), Abrissarbeiten, Entrümpelungen, Fliesenarbeiten, Kleinreparaturen, Bodenverlegung, Raumausstatter, Einbau Fenster/Türen

Erich-Steinfurth-Str. 5 · 14513 Teltow · Tel.: 03328 / 300982
 Fax: 03328 / 335474 · haushandwerker-teltow@arcor.de
 www.innenausbau-teltow.de

Seit über 150 Jahren im Familienbesitz



- Große Ausstellungsräume
- Eigene, moderne Feierhalle
- Bestattungsvorsorge
- Sterbegeldversicherungen



Unsere(n) Vorsorge-Ordner senden wir Ihnen gern zu.

Hahn Bestattungen

Tag und Nacht 75 11 0 11 • Hausbesuche
 Filiale Zehlendorf: Berliner Straße 1-3, 14169 Berlin

FAMILIE FRANK

RESIDENZ DAHLEM
Pflege mit Stil im Grünenwald



IHR NEUES ZUHAUSE
Alles inklusive

Die Residenz Dahlem bietet liebevolle, kompetente Betreuung und ein behagliches, gepflegtes Zuhause.

- spezialisiert auf Parkinson, Demenz und palliative Pflege
- alle Pflegegrade, auch Schwerstpflege
- ärztliche 24h-Bereitschaft
- frische Kost aus eigener Küche
- Partner aller Kostenträger

ADRESSE: Clayallee 54 - 56 | 14195 Berlin | TEL: (030) 841 891 0 | FAX: (030) 841 891 29
 E-MAIL: info@familie-franke.de | www.residenz-dahlem.de

HERSTELLIGE VERLEGE MIT 2017

Maler- und Lackierermeister **Jörg Riemer**

Ausführung sämtlicher
 Maler-, Tapezier- und Fußbodenverleagarbeiten
 Speziell Seniorendienst

Herwarthstraße 16
 12207 Berlin-Lichterfelde
 Flanaganstraße 25
 14195 Berlin-Zehlendorf

Telefon: 832 79 87
 Fax: 84 10 72 83
 Mobil: 0172 / 382 71 00

LUTZ **Dietmar Lutz**
 HOCHWERTIGES MALERHANDWERK

Unsere Mission ist Perfektion!

Hochwertiges Malerhandwerk
 Spezialbeschichtungen vom Boden bis zur Stahlkonstruktion
 Dienstleistungskonzepte für Immobilienportfolios

Tel. (030) 772 30 12 www.maler-lutz.de

BRIGITTE MÄRTENS
 STEUERBERATER

BÜRO DAHLEM

BITTERSTRASSE 5, 14195 BERLIN
 FON 030 832 44 77, FAX 030 832 46 92

EMAIL: B.MAERTENS@STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE
 WWW.STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE

BÜRO IM GOERZWERK

GOERZALLEE 299, 14167 BERLIN
 FON 030 291 29 41, FAX 030 296 64 86

VERGOLDERMEISTERIN

Königin-Luise-Str. 49
 Domäne Dahlem – 14195 Berlin

ANJA
ISENSEE

www.anja-isensee.de
vergolderin@anja-isensee.de
 Tel. 030 / 311 63 483
 Mobil 01577 / 15 97 417

ZAHNÄRZTE
 Praxis für Zahnheilkunde

Dr. med. dent. Kristina Hirsch
 Dr. med. dent. Helge Kohn

Altensteinstr. 44 a | 14195 Berlin
 Tel: 030 773 58 47 | www.hirschkohnd.de

Mo | Di | Do 10:00–18:00 Uhr
 Mi | Fr 9:00–12:00 Uhr und nach Vereinbarung
 Prävention & zahnschonende Therapieformen
 für Kinder und Erwachsene

Leue & Otto

Heilpraktiker für Psychotherapie

Hier finden Sie professionelle Unterstützung bei der Bewältigung von Lebenskrisen, in besonderen Belastungssituationen sowie bei psychischen Erkrankungen.

Unsere Leistungen

Gesprächstherapie	Schmerztherapie
Allgemeine Psychotherapie	Prüfungsangst
Hypnose	Impulskontrolle
EMDR	(Rauchentwöhnung, Gewichtskontrolle etc.)
Depression & Burnout	

Von-Laue-Straße 8A
14195 Berlin
030 832 83 80
info@praxis-leue-otto.de

www.praxis-leue-otto.de

IHRE IMMOBILIE IN DEN BESTEN HÄNDEN

VERWALTUNG • VERMIETUNG • VERKAUF

25 Jahre erfolgreiche Beratung rund um Ihre Immobilie

Kostenfreie Wertermittlung durch unsere zertifizierten Gutachter (IHK)

Verwaltung: 030 230 96 20 • Vertrieb: 030 803 44 50
www.pluspunktimmobilien.de

PLUS.PUNKT
IMMOBILIEN

Diakonie Diakonisches Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf

Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 101B, 12203 Berlin,
Frau Hafener T 030 83 90 92 40, Herr Philipp T 030 83 90 92 43

Soziale Beratung für Einzelpersonen: Johanna-Stegen-Straße 8, 12167 Berlin,
T 030 771 09 72, Sprechstunden nach Vereinbarung

Soziale Beratung für Familien im Familienbüro: Kirchstraße 3, 14163 Berlin,
T 030 90 299 57 97, Sprechstunden: Mo u. Di 9–11, Do 16–18 sowie nach Vereinbarung

Pflegestützpunkt: Albrechtstraße 81a, 12167 Berlin
T 030 76 90 26 00, Sprechstunden: Di 9–15, Do 12–18 sowie nach Vereinbarung

Dahlemer Familie sucht Haus

Liebe Gemeinde,

in Dahlem aufgewachsen, in der Gemeinde verwurzelt und mit den Großeltern in Dahlem, suchen wir ein Haus (EH, DHH, RH) zur Miete oder zum Kauf für unsere Familie.

Wir, Juristin und Unternehmer, solvent, freuen uns auf eine(n) sympathische(n) Vermieter(in) / Verkäufer(in).

Wir wünschen uns ein Haus in ruhiger Lage in Dahlem, nicht sanierungsbedürftig und ab 5 Zimmern. Ein Einzug ist flexibel zwischen 2021 und 2023 möglich.

Tel.-Nr.: 0176/70843902

Liebe Gemeindemitglieder,
wir suchen mit unserem sechs Monate alten Sohn ein neues Zuhause in Dahlem (Haus oder Wohnung zur Miete oder zum Kauf). Zur Zeit leben wir noch in Murnau am Staffelsee, wollen aber gerne wieder zurück zu unserer Familie in unsere Heimatstadt Berlin. Voraussichtlich werden wir beide in Dahlem arbeiten und möchten gerne in diesem schönen, ruhigen und grünen Stadtteil wohnen. Wir wünschen uns mindestens 3,5 Zimmer und 90 Quadratmeter mit Balkon/Terrasse oder gerne auch mit Garten/-mitnutzung. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir auf diesem Wege Unterstützung finden. Kontakt: 0176 70829367 oder manuelkoeester@gmail.com

Herzliche Grüße

Stella, Manuel und Sohn Levin

RESTAURIERUNG ANTIKER MÖBEL

Manfred Sturm-Larondelle
gepr. Restaurator im Handwerk
Innungsbetrieb - Sachverständiger
Dozent für Restaurierung am Technologiezentrum der Handwerkskammer / Berlin

Domäne Dahlem
Königin-Luise-Straße 49
14195 Berlin

Telefon: 030 / 611 53 06
Mobil: 0170 / 29 78 008
Mail: mail@sturm-larondelle.de

www.sturm-larondelle.de

 **Hautärzte**
DR. HETTMANNSPERGER & YAYLA-BOZDAĞ
haut pur.

Photodynamische Therapie
"PDT im Lichtraum"

- hocheffektiv und schmerzarm -

Mit Licht gegen Vorstufen und frühe Formen von hellem Hautkrebs

Breite Straße 17 Tel 030 353 94 016 www.haut-pur.de
13597 Berlin - Altstadt Spandau info@haut-pur.de

 VERKAUF | KAUF | VERWALTUNG

Investment | Property Management | Wohnimmobilien | Beteiligungen
Walter-Benjamin-Platz 3 Dachsberg 9
10629 Berlin 14193 Berlin
T +49 (0) 30 - 89 52 88-0 T +49 (0) 30 - 89 52 88-71
F +49 (0) 30 - 89 52 88-12 F +49 (0) 30 - 89 52 88-19

zentrale@krossa-co.de | www.krossa-co.de


Krossa & Co.
Immobilien GmbH

 **BESTATTUNGEN SANDHOWE**
in guten Händen

Tag & Nacht 030 810 55 210

kostenlose Hausbesuche
mobil 0172 29 29 533

direkt am Rathaus Schmargendorf - mit eigenem Parkplatz
Kösener Straße 7 - 14199 Berlin
info@bestattungen-sandhowe.de - www.bestattungensandhowe.de

Freitagsfeuer: Andacht für Kinder & Familien und alle, die ein Herz für Kinder haben

Freitag, 1. Oktober / 5. November 2021
18.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche, Garten

Auch im Herbst treffen wir uns am Freitagabend zu einer Andacht um das Feuer in der Feuerschale. Eingeladen sind Kita- und Grundschulkinder mit ihren Familien und all diejenigen, die ein Herz für Kinder haben. Wir wollen Feuer fangen für Gottes Geschichten, beten und gemeinsam die Woche ausklingen lassen. Dabei wärmen wir uns am Feuer, lassen uns beschmeicheln von den Feuerstrahlen in der dunklen Jahreszeit und lassen uns anstecken mit neuer Kraft für das Wochenende.

Im Garten an der Jesus-Christus-Kirche ist genügend Platz für uns alle. Sollte es regnen und kein Feuer entzündet werden können, muss das Freitagsfeuer leider ausfallen. In Vorfreude,

Eure Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen



tionsquelle für seine reformatorische Grundchrift: „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ wurde. „Zur Freiheit hat uns Christus befreit. So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen.“ So schreibt Paulus in seinem Brief. Was bedeutet Freiheit heute? Wo liegen die Grenzen der eigenen Freiheit?

Ihre Pfarrerin Cornelia Kulawik

Buß- und Bettag

Mittwoch, 17. November 2021
18.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

Buße hat mit Reflexion und der Verantwortung des eigenen Handelns Gott gegenüber zu tun. Buße meint Innehalten, die eigene Position und das eigene Tun überdenken und zu einem Perspektivwechsel zu gelangen. Dem wollen wir in unserem Gottesdienst nachspüren. Der Gottesdienst wird gemeinsam mit Konfirmandinnen und Konfirmanden vorbereitet und zusammen mit Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen gestaltet. Herzliche Einladung in die St.-Annen-Kirche!

Ihre Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen

Gottesdienste am Ewigkeitssonntag / Totensonntag

Sonntag, 21. November 2021
10.00/11.00/12.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

Trauer um einen geliebten Menschen ist oft ein einsamer Weg. Es fällt schwer, sich in seiner eigenen Verlorenheit, mit den eigenen Ängsten mitzuteilen, die Leere und manchmal auch Verzweiflung mit anderen zu teilen. Doch es ist ein wertvoller Moment, die eigene Trauer

gemeinsam vor Gott bringen zu können und sich in der Gemeinde und von der Gemeinde getragen zu wissen. Wir werden die Namen der Verstorbenen unserer Gemeinde des letzten Jahres im Gottesdienst verlesen (10.00 Uhr: Ende November – Februar, 11.00 Uhr: März – Juli; 12.00 Uhr: August – November) und wir entzünden Kerzen für sie. Bitte teilen Sie dem Gemeindebüro mit, wenn Namen Ihrer Angehörigen genannt werden sollen, die uns nicht bekannt sind, da die Trauerfeiern an anderen Orten stattgefunden haben.

*Ihre Pfarrerin Cornelia Kulawik
und Vikarin Sarah-Magdalena Kingreen*

Familiengottesdienste am 1. Advent

Sonntag, 28. November 2021
10.00/11.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

Wir wollen den Beginn der Adventszeit miteinander feiern. Kinder, Eltern, Großeltern und alle, die ein Herz für Kinder haben, sind herzlich eingeladen. Wir entzünden die erste Kerze am Adventskranz, hören altbekannte Texte zum Advent und singen die vertrauten Adventslieder. Mögen wir uns bereit machen für die Geburt Jesu im Stall von Bethlehem, auf die wir in der Adventszeit warten.

Die Gottesdienste wird Ulrich Hansmeier, Mitarbeiter für die Arbeit mit Kindern und Familien im Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf, musikalisch mitgestalten.

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten am ersten Advent!

Eure Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen



Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird der Inhalt dieser Rubrik nicht angezeigt.

Gottesdienste am Reformationstag

Sonntag, 31. Oktober 2021
10.00/11.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

In diesem Jahr fällt das Reformationsfest auf einen Sonntag, und zugleich ist als Predigttext ein Abschnitt aus dem Galaterbrief (Gal 5, 1–6) vorgesehen, der Martin Luther zur Inspira-



Wir feiern kurze Gottesdienste

unter Einhaltung der **Hygiene- und Abstandsregeln**:

- Bitte tragen Sie einen medizinischen Mundschutz.
- Bitte tragen Sie sich in die ausliegenden Anwesenheitszettel ein und geben diese ab. Nach vier Wochen Verwehungszeit werden sie vernichtet.

• Halten Sie bitte 1,5 m Abstand.

• Wir feiern unsere Gottesdienste ab Erntedank in der St.-Annen-Kirche. Die Schönwetter-Variante im Garten wird ab Oktober wegfallen.

Stand: September 2021



St.-Annen-Kirche
Königin-Luise-Str. 55
14195 Berlin, U-Dahlem-Dorf



Jesus-Christus-Kirche
Hittorffstr. 23, 14195 Berlin
U-Freie Universität



Gemeindehaus Thielallee
Thielallee 1+3, 14195 Berlin
U-Dahlem-Dorf



Martin-Niemöller-Haus
Pacelliallee 61, 14195 Berlin
U-Dahlem-Dorf

Sonntag, 26. September
17. SONNTAG NACH
TRINITATIS

10.00 Uhr
11.00 Uhr

Martin-Niemöller-
Haus-Garten

Gottesdienst
Pfarrer Helmut Ruppel
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Helmut Ruppel

Freitag, 1. Oktober

18.00 Uhr

Garten der Jesus-
Christus-Kirche

Freitagsfeier für Familien
Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen/
Vikarin Dr. Kingreen

Sonntag, 3. Oktober
ERNTEDANK

10.00 /
11.00 Uhr
10.00 /
11.00 Uhr

Martin-Niemöller-
Haus-Garten

Gottesdienst; Vikarin Dr. Kingreen,
Pfarrerin Dr. Kulawik
anschließend: Gemeindefest
Familien-Gottesdienst
Jugendmitarbeiterin Rinas,
Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
anschließend: Gemeindefest

Sonntag, 10. Oktober
19. SONNTAG NACH
TRINITATIS

10.00 Uhr
11.00 Uhr

St.-Annen-Kirche

Gottesdienst
Pfarrer Helmut Ruppel
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Helmut Ruppel

Sonntag, 17. Oktober
20. SONNTAG NACH
TRINITATIS

10.00 Uhr
11.00 Uhr

St.-Annen-Kirche

Gottesdienst
Pfarrerin Dr. Kulawik
Gottesdienst mit Taufe
Pfarrerin Dr. Kulawik

Sonntag, 24. Oktober
21. SONNTAG NACH
TRINITATIS

10.00 Uhr
11.00 Uhr

St.-Annen-Kirche
St.-Annen-Kirche

Gottesdienst
Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
Gottesdienst mit Taufe
Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen

Sonntag, 31. Oktober
REFORMATIONSFEST

10.00 Uhr
11.00 Uhr

St.-Annen-Kirche
St.-Annen-Kirche

Gottesdienst
Pfarrerin Dr. Kulawik
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Dr. Kulawik

Freitag, 5. November

18.00 Uhr

Garten der Jesus-
Christus-Kirche

Freitagsfeier für Familien
Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen

Sonntag, 7. November
DRITTLTZTER SONNTAG
DES KIRCHENJAHRES

10.00 /
11.00 Uhr
18.00 Uhr

St.-Annen-Kirche
St.-Annen-Kirche

Gottesdienst mit Konfirmanden
Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
Familien-Abendgottesdienst
Pfarrerin Dr. Kulawik

Mittwoch, 10. November
ST. MARTIN

16.30 Uhr

St.-Annen-Kirche

St.-Martinsfest mit KiTa-Kindern
Pfarrerin Dr. Kulawik

Donnerstag, 11. November
ST. MARTIN

16.00 Uhr

St.-Annen-Kirche

St.-Martinsfest mit KiTa-Kindern
Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen

Sonntag, 14. November
VORLETZTER SONNTAG
DES KIRCHENJAHRES

10.00 Uhr
11.00 Uhr

St.-Annen-Kirche
St.-Annen-Kirche

Gottesdienst; Prädikantin Holle
Gottesdienst mit Abendmahl
Prädikantin Holle

Mittwoch, 17. November
BUSS- UND BETTAG

18.00 Uhr

St.-Annen-Kirche

Gottesdienst
Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen

Sonntag, 21. November
EWIGKEITSSONNTAG

10.00 /11.00 /
12.00 Uhr
18.00 Uhr

St.-Annen-Kirche
St.-Annen-Kirche

Gottesdienst; Pfarrerin Dr. Kulawik,
Vikarin Dr. Kingreen
Taizégebete; Diakon Sprenger

Sonntag, 28. November
ERSTER ADVENT

10.00 /
11.00 Uhr

St.-Annen-Kirche

Familiengottesdienst
Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen

Freitag, 3. Dezember

18.00 Uhr

Garten der Jesus-
Christus-Kirche

Adventsliederandacht
Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen

Sonntag, 5. Dezember
ZWEITER ADVENT

10.00 Uhr
11.00 Uhr
18.00 Uhr

St.-Annen-Kirche
St.-Annen-Kirche
St.-Annen-Kirche

Gottesdienst; Pfarrer Kottnik,
Pfarrerin Dr. Kulawik
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Kottnik, Pfarrerin Dr. Kulawik
Familien-Abendgottesdienst
Pfarrerin Dr. Kulawik

Gemeindebüro

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
 Silke Miklis, Tel. 841 70 50, Fax 84 17 05 19
 Mo, Di, Fr 10.00–12.00 Uhr, Do 15.00–18.00 Uhr
 buero@kg-dahlem.de, www.kg-dahlem.de
 facebook/evangelischeGemeindeDahlem

Raumvergabe

Tatjana Goldhorn, Ulrike Schulze
 Thielallee 1+3, 14195 Berlin, Mo 14.00–16.00 Uhr
 Tel. 84 17 05 31, raumvergabe@kg-dahlem.de

Friedhofsbüro

Marie-Luise Höpfner (Mi 15.00–18.00 Uhr)
 Tel. 841 70 517, buero@kg-dahlem.de

Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik

Tel. 64 43 42 96
 cornelia.kulawik@kg-dahlem.de

Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen

Tel. 0151 11 00 12 67
 tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de

Vikarin Dr. Sarah-Magdalena Kingreen

sarah-magdalena.kingreen@kg-dahlem.de

Kirchenmusik

Jan Sören Fölster, Tel. 33 77 83 91
 kirchenmusik@kg-dahlem.de

Kindergottesdienst

Diakonin Rebecca Rinas, kigo@kg-dahlem.de

**Jugendarbeit/Jugendetafe/Noteingang
Vorkonfirmandenunterricht**

Diakonin Rebecca Rinas, Thielallee 1+3,
 14195 Berlin, jugendarbeit@kg-dahlem.de
 noteingang@kg-dahlem.de

Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
 Verwaltung: Di, Do 11.00–13.00 Uhr
 Tel. 2332 783-10, info@mnh-dahlem.de
 Arno Helwig, Tel. 2332 783-11
 arno.helwig@mnh-dahlem.de
 Constanze Thielen, Tel. 2332 783-12
 constanze.thielen@mnh-dahlem.de
 www.niemoeller-haus-berlin.de

Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus e.V.

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
 Sprechzeiten nach Vereinbarung
 www.friedenszentrum-martin-niemoeller-haus.de

Diakonische Arbeit und Seniorenarbeit

Diakon Henry Sprenger, Thielallee 1+3,
 14195 Berlin, henry.sprenger@kg-dahlem.de
 Tel. 53 64 49 95 oder 0176 72 53 43 12

Gemeindekirchenrat

Anne Dietrich (Vorsitzende)
 anne.dietrich@kg-dahlem.de

Kita Faradayweg

Faradayweg 15, 14195 Berlin; Sprechzeiten n. V.
 Petra Hahn, Susanne Grünbaum
 Tel. 831 21 12, Fax 83 22 64 91
 kita.faradayweg@kg-dahlem.de

Kita Thielallee

Thielallee 1, 14195 Berlin; Sprechzeiten n. V.
 Manuela Rätsch, Tel. 84 17 05 20
 kita.thielallee@kg-dahlem.de

Teilzeit-Kita Martin-Niemöller-Haus

Pacelliallee 61, 14195 Berlin; Sprechzeiten n. V.
 Elisabeth Wennige, Tel. 0157 345 10 237
 kita.niemoellerhaus@kg-dahlem.de

Schularbeitszirkel

Faradayweg 15, 14195 Berlin,
 Oliver Gericke Tel. 83 22 64 92
 schueli@kg-dahlem.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, www.kg-dahlem.de

Redaktion: U. Wangemann, T. Pilger-Janßen, C. Kulawik

Redaktionsanschrift: Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3, 14195 Berlin
 E-Mail: gemeindeblatt@kg-dahlem.de

Layout & Satz: Gabriele Dekara

Titelfoto: Thomas Janßen

Druck: Die Gemeindebriefdruckerei

Der **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe Dez. 2021/Jan. 2022 unseres Gemeindeblattes ist der **22.10.2021**. Sie erscheint Ende November.

Beiträge, die uns nach Redaktionsschluss erreichen, werden nicht berücksichtigt. Die Redaktion behält sich vor, die von den namentlich benannten Autoren eingereichten Beiträge unter Wahrung des wesentlichen Inhaltes zu kürzen bzw. an das Format der Publikation anzupassen.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt trägt
 ist mit dem Blauen Engel
 ausgezeichnet.
www.gemeindebriefdruckerei.de